© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte der Vögel während des Jahres 1853.

Von

Dr. G. Hartlaub

in Bremen.

Unter der grossen Anzahl von Arbeiten, deren dieser Jahresbericht zu gedenken hat, sind einige von hervorragender Wichtigkeit, viele aber als Beiträge zur Systematik oder zur geographischen Zoologie oder als Erleichterungsmittel des Studium's der Ornithologie überhaupt, von grossem Interesse und von wissenschaftlicher Bedeutung. Glänzend war der Zuwachs zu den Lokalfaunen einzelner Länder oder Gegenden. Bonaparte's systematische Arbeiten sind in erster Reihe zu nennen. Längst erwarteten Aufschluss über die seit vielen Jahren publicirten aber bis jetzt ohne alle Erläuterung gebliebenen ornithologischen Kupfertafeln der Dumont d'Urville'schen „Voyage au Pol Sud" brachte eine treffliche critische Arbeit Pucheran's. Unseres Reichenbach grossartiges und schon allein darum höchst anerkennungswerthes Unternehmen eine vollständige Naturgeschichte der Vögel mit Abbildungen aller Arten zu geben hatte den erfreulichsten Fortgang. Möge dem unermüdlich fleissigen Verfasser Lust und Kraft bleiben dasselbe zum Schluss zu führen. Noch soll hier des trefflichen Werkes von John Cassin über die Vöge Californien's, Oregon's, Texas' und des russischen America, sowie des ornithologischen Theiles des Middendorff'schen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Reisewerkes über Sibirien als zweier der ausgezeichnetsten Arbeiten mit besonderer Anerkennung gedacht werden. — Wie die vorigen so forderte auch das Jahr 1853 ein schweres Opfer aus der kleinen Anzahl schriftstellerisch thätiger Förderer der exotischen Ornithologie. Unser unvergesslicher Freund Hugh E. Strickland, einer der höchst verdienten Naturforscher England's, fand, als er eben einer Anzahl jüngerer Freunde geologische Thatsachen demonstrirte, unter den Rädern der ihn unvorbereitet ereilenden Locomotive einen raschen und vorzeitigen Tod. Für unsere Wissenschaft der unersetzlichste Verlust! wer wird sich des gewaltigen Materials, welches der Verstorbene seit vielen Jahren für die Ausführung einer Lieblingsidee, einer Specialsynonymie der Vögel, aufgehäuft und wenigstens gröfstentheils auch critisch verarbeitet hatte, bemächtigen? Wer wird dasselbe zum gesicherten Eigenthume der Ornithologie machen? — Der deutsche Ornithologenverein war in Halberstadt versammelt, eifrig und erfolgreich bemüht die Vögelkunde nach allen Richtungen hin zu fördern.

Em. Le Maout „histoire naturelle des oiseaux suivant la classification de M. Isidor Geoffr. St. Hilaire, avec l'indication de leur moeurs et de leur rapport avec les arts, le commerce et l'agriculture" konnte im vorigen Jahresberichte nur dem Titel nach erwähnt werden. Das Buch gehört zu den bessern seiner Art. Schon Bekanntes wird kürzer, neuerlich Entdecktes ausführlicher behandelt. Von den Abbildungen sind die dem Texte beigefügten Holzschnitte meist recht gut, die colorirten Kupfertafeln dagegen grell und unnatürlich. Der synonymische Theil ist dürftig und enthält viel Irrthümliches, der descriptive ist sehr ungleichmässig gehalten, als Originalarbeit verdienstlich ist nur der allgemeine.

Von Sir W. Jardine's „Contribution to Ornithology" erschien die letzte Lieferung des 5ten Jahrganges und damit der Schluss des ganzen Werkes, ohne Widerspruch eines der anziehendsten und inhaltreichsten für den Freund der exotischen Ornithologie. Der Tod des geliebten Schwiegersohnes Strickland, welchem das Gedeihen dieser Zeitschrift vor

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

allem am Herzen lag und welcher die Mühen und Sorgen der Redaction theilte, hat wohl zunächst dem hochverdienten Veteranen Jardine die Lust an der Fortführung derselben verleidet.

„Encyclopédie d'histoire naturelle ou traité complet de cette science etc., ouvrage résumant les observations des auteurs anciens et comprenant toutes les découvertes modernes jusqu' à nos jours par le Dr. Chenu. Oiseaux avec la collaboration de M. Des Murs.“ Bis jetzt drei starke Bände in Grossoctav, mit zahlreichen Abbildungen; von letzteren verdienen die in den Text eingeschobenen Holzschnitte alles Lob; geradezu schlecht ist dagegen der grössere Theil der eigentlichen Kupfertafeln, deren Abbildungen meist viel zu klein, zu hart, zu schwarz, zu steif, kurz characterlos erscheinen. Der Text enthält viel grob-irrthümliches. Auf den Conspectus Bonaparte's wird geschworen. Auf alles neuerlich Entdeckte wird mit Recht, wie bei Le Maout, vorzugsweise Bedacht genommen. Ein synonymischer Theil fehlt ganz, und wer nach dem vielversprechenden Titel des Werkes die Arten auch nur einigermaassen vollständig beschrieben zu finden hofft, der wird sich unangenehm getäuscht finden. Man stösst auf einige neue Gattungsnamen Desmurs's, als Pogonorhamphus für Pogonias dubius, Galbuloides, *Strygymnhemipus!* für Strix perlata und javanica u. s. w. Als das Werthvollste des Textes erschienen uns zahlreiche treffliche Originalnotizen der Brüder Verreaux nach ihren zoologischen Manuscripten über Australien und Africa.

Von L. Reichenbach's „Handbuch der speciellen Ornithologie“ erschienen zahlreiche, die Tenuirostres umfassende Kupfertafeln (Taf. 415—506 mit 207 Figuren) und die dritte Lieferung des Textes. In dieser letzteren entwickelt der geistreiche Verfasser ausführlich und consequent sein quaternäres System und macht schliesslich den Anfang mit der Veröffentlichung der Namen der Typen-Abbildungen seines „Systema avium naturale“. Reichenbach's Unternehmen ist ein nationales, grossartiges, in seiner Art einziges. Ueber den Werth oder die Haltbarkeit seines System's abzuurtheilen fühlen wir

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

uns nicht eigentlich berechtigt. Mit Vergnügen und Interesse hörten wir ihn dasselbe zu verschiedenen Malen vertheidigen, können uns indessen von der Natürlichkeit desselben nach wie vor nicht überzeugen. Scharfsinnig aber durchaus künstlich.

Mehr unseren persönlichen Ansichten entsprechend ist Ch. Luc. Bonaparte's „System paralleler Serien," zuerst von ihm entwickelt bei Gelegenheit der Naturforscher-Versammlung in Wiesbaden, später in mehrfach veränderter Gestalt veröffentlicht in den Comptes rendus des séances de l'Académie des Sciences vom 31. October 1853 und ganz neuerlich noch weiter ausgeführt und vervollkommnet in den Annales des Sciences naturelles. Letztere Abhandlung führt den Titel „Conspectus systematis Ornithologiae" und erschien auch separat als Brochüre von 48 Seiten. Wir geben die Epitome vollständig:

Aves.

Altrices.

1. *Psittaci.*
2. *Accipitres.*
3. *Passeres.*
   1. Oscines.
   2. Volucres.
      a. Zygodactyli.
      b. Anisodactyli.
4. *Inepti.*
5. *Columbae.*
   1. Pleiodi.
   2. Gyrantes.
   3. Coleorhamphi.
6. *Herodiones.*
   1. Grues.
   2. Ciconiae.
7. *Gaviae.*
   1. Totipalmi.
   2. Longipennis.
   3. Urinatores.
8. *Ptilopteri* (Pinguine).

Praecoces.

9. *Gallinae.*
   1. Passeraceae.
   2. Grallaceae.
      1. Craces.
      2. Galli.
      3. Perdices.
10. *Grallae.*
    1. Cursores.
    2. Alectorides.
11. *Anseres.*
12. *Struthiones.*

Es folgt alsdann die Aufzählung sämmtlicher Gattungen mit An-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

gabe der von ihnen umfassten Artenzahl. Bonaparte kennt darnach 8300 Arten, und zwar 300 Psittaci, 440 Accipitres, 3500 Oscines, 625 Zygodactyli, 1775 Anisodactyli, 5 Inepti, 220 Columbae, 165 Herodiones, 325 Gaviae, 15 Ptilopteri, 320 Gallinae, 400 Grallae, 200 Anseres und 12 Struthiones. — Was die Nomenclatur anbelangt, so sind Reichenbach und Cabanis bemüht, dieselbe möglichst streng nach den Regeln der Grammatik und Classicität zu handhaben, während Bonaparte dabei mit ausschweifendster Licenz verfährt. Cooperastur, Kaupifalco, Smithiglaux etc.

Von der „Naumannia" erschien das dritte Heft des zweiten Bandes und drei Quartalhefte des Jahrganges 1853. Es hat diese Zeitschrift ihr gutes und wohlverdientes Gedeihen. Von den Aufsätzen derselben wären hier als allgemeineren Inhalts hervorzuheben: 1) Ueber species und subspecies von L. Brehm. Letztere seien durchaus anzunehmen; man schreibe gewöhnlich dem Clima viel zu viel Einfluss zu (?), 2) v. Homeyer „über den Federwechsel der Vögel," Prüfung der Schlegel'schen Entdeckungen. In dieser ausführlichen, überall gründliche Sachkunde verrathenden und höchst scharfsinnigen Arbeit wird vieles von Schlegel Aufgestellte als irrthümlich nachgewiesen; 3) Graf Wodzicki: „der wichtige Einfluss der Vögel auf die Feld- und Waldwirthschaft, besonders in Bezug auf die dem Walde schädlichen Insecten," erschien ursprünglich in polnischer Sprach, Lwow 1851, Broch. von 27 S., 4) Pässler: „zur Ckaracteristik der Eier u. s. w.

„Journal für Ornithologie, ein Centralorgan für die gesammte Ornithologie, von Dr. Jean Cabanis. Von dieser in Verbindung mit den tüchtigsten Fachgelehrten des In- und Auslandes herausgegebenen Zeitschrift erschien der erste Band, bestehend aus sechs in zweimonatlichen Zwischenräumen publicirten Heften. Gegenüber der Naumannia wird derselben die Vertretung und Förderung der exotischen Vögelkunde vorzugsweise anheimfallen, eine Aufgabe, deren glückliche Lösung der Name des Herausgebers verbürgt. Das Bestehen zweier ornithologischer Zeitschriften in Deutschland scheint in der That möglich zu sein und wir zweifeln nicht daran, dass es Cabanis gelingen werde seinem Journale, trotz des gedeihlichen Fortganges der Naumannia, Bahn zu

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

brechen. Aus dem reichen und werthvollen Inhalte des vorliegenden ersten Bandes nennen wir als hierher gehörig: 1) Ueber den Begriff der Art von Prof. L. Reichenbach; 2) Ueber den Farbenwechsel bei Muscicapa collaris, atricapilla und parva im Frühlinge, von L. Martin, mit Bemerkungen von C. Gloger. Bestätigend in mehrfacher Hinsicht für Schlegel's Entdeckungen; 3) Beiträge zur exotischen Ornithologie vom Ref., 4) C. Gloger über den land-, forst- und volkswirthschaftlich so wünschenswerthen Schutz der Höhlenbrüter; trefflich und in hohem Grade zu beherzigen; 5) Ueber den Farbenwechsel der Vögel von Baron Dr. J. W. von Müller; 6) Gloger: Zur Erklärung der Verfärbung des Gefieders u. s. w. — Mit wahrer Freude wird, um dies noch hinzuzufügen, jeder Verehrer der Ornithologie unter den Namen von gutem Klange, welche das Cabanis'sche Journal an der Spitze trägt, den eines alten Freundes, C. Gloger's, wiederbegrüssen.

Von Puchera n's „Etudes sur les types peu connus du Musée de Paris" erschienen noch einige Fortsetzungen. Rev. et Mag. de Zool. p. 65, 156, 385, 441, 481 und 545.

Darnach wäre Melias Diardi Less. nicht gleichartig mit C. sumatranus Raffl., Centropus viridis dürfte nur für Individuen von den Philippinen gelten; C. affinis Less. sei = affinis Horsf., C. pumilus Less. sei lepidus Horsf.; bei Piaja chrysogaster hält Pucherau die braunrothen Federn des Abdomen für eingesetzt, den Vogel selbst für C. javanicus Horsf.; unter Piaja naevia Lesson's stecke auch die macroura Desm. et Verr., welche P. für gleichartig mit Macropus phasianellus Sp. erklärt; *C. tenuirostris* sei Lathami Gray Hardw. und die var. von Timor sei inornatus Vig. H.; Lesson's flavus umfasse 4 oder gar 5 Arten; *Cuc. lineatus* Less. von Cochinchina sei vielleicht = micropterus Gould; Indicator variegatus Less. sei juv. von major, der maculatus Gray's sei ein noch jüngerer Vogel derselben Art; Rhamphastos sulfuratus Less. sei carinatus Sw., Pteroglossus brevirostris sei av. jun. von aracari; von Banksianus fulgidus erhielt die Pariser Sammlung ein zweites Exemplar, von der Insel Formosa stammend; ist nach P. eine Dasyptilus-Art; Psittacula reticulata Less. sei av. jun. von malaccensis; Platycercus rufifrons sei = pyrrhopterus Lath. und stamme aus Brasilien; Conurus erythrogenys sei = Ps. malaccensis Gm.; Picus Sonnerati Less. sei erythronotus Vieill.; P. thoracicus Less. sei ♀ von multicolor Gm.; P. squamicollis Less. sei ♀ von mentalis T.; P. squamosus Less. sei philippinarum Lath.; Centropus melanops Cüv. sei =

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

nigrifrons Peale; Psittacula loxia Cüv. sei av. jun. von torquata Gm.; Alcedo vestita Cüv. sei die brasilische Form von americana; A. ruficeps Cüv. von den Marianen sei wohl = Halc. cinnamomina Sw; A. albicilla Cüv. ebendaher, sei eine gute Art und nahe verwandt mit saurophaga Gould, (genaue Beschreibung beider); A. caerulescens Vieill. von Timor sei biru Horsf.; A. australasiae Vieill. von Timor sei coronata, Salom. Müller; Merops cyanopygius Less. sei badius Gm.; M. azurox Less. sei hirundinaceus Gm.; Pipra Wiedii Less. sei galeata Licht.; Hirundo ruficollis Vieill. sei jugularis Wied; H. rutila Vieill. sei Robini Less. und Chaet. bruneitorques Lafr.; Cypselus parvus Less. aus Bengalen sei wohl subfurcatus Blyth; Hir. capensis Less. sei fuligula Licht.; Certhia leucomelas Cüv. (Certhionyx varieg. Less.) von Timor sei Melicophila picata Gould; Cinnyris leucogaster V. sei thoracicus Less., eine gute Art von Timor; C. sola Less. sei ceylonica Gm.; C. angolensis Less. sei Stangeri Jard.; C. lucidus Less. sei splendidus; C. sanguineus Less. sei superbus Vieill.; C. ruber Less. sei Hasseltii T.; C. luteoventer Less. sei pectoralis Horsf.

„Catalogue of the cological collection in the Acad. of Nat. Scienc. of Philadelphia.“ By Dr. A. L. Heermann; separater Abdruck aus den Proceedings der Academie vom April 1853.

Dieses systematische Verzeichniss zählt nicht weniger als 1323 wissenschaftlich bestimmte Eier-Arten auf, unter ihnen viele der grössten Seltenheiten, z. B. Apteryx, Otogyps auricularis, Helotarsus, Serpentarius, Steatornis, Rupicola, Corythaix, Saurothera, Talegalla, Megacephalon, Argus, Tetraogallus, 11 Trappenarten u. s. w. Desmurs's berühmte Sammlung, von Dr. Wilson angekauft und der Academie geschenkt, war eben durch ihren Reichthum an exotischen Eiern ganz einzig in ihrer Art; dazu kamen, ebenfalls von Dr. Wilson geschenkt, die von Gould auf seiner australischen Reise gesammelten Eier, 246 Arten, und später zahlreiche minder umfangreiche Beiträge von amerikanischen Reisenden, z. B. von Dr. Heermann selbst, dem Verfasser des Cataloges u. s. w.

Von Th. Brown „The Taxidermisl's manual“ erschien die 11te Auflage! 150 S. in 12.

H. R. Schintz „Naturgeschichte der Vögel“ zweite Ausgabe nahm ihren Fortgang. 15—21. Heft.

T. Hammargren „Inledning til Ornithologiens studium för Nybeginnare och unga Jägare etc. Upsala. 12.

Europa.

Aus der „Naumannia“ citiren wir als hierher gehörig folgende Arbeiten: 1) Vögel des nordöstlichen Schonen von

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

H. Gadamer: Naum. III., p. 1—18. 191 Arten; tabellarische Uebersicht der Brutvögel, Ankunftszeit der Zugvögel u. s. w., fleissige gewissenhafte Arbeit. 2) Rimrod: Zugvögel bei Quenstadt am Harz, ib. p. 19. 3) Pfarrer Bolsmann: Vögel des Münsterlandes, ib. p. 24. 232 Arten. 4) H. Ruhl: Vögel um Mühlheim am Rhein. 5) Baldamus: Brutvögel um Diebzig, 144 Arten. — Jahrgang 1853, erstes Quartal: 1) Notizen über seltnere Vögel der Umgegend von Sarepta in der Krim mit Anm. von Prof. Naumann, sehr interessant; Circus pallidus; es nisten dort Alauda calandra, sibirica, Casarca rutila, Charadrius gregarius, Grus virgo, Anas mersa, Pelecanus crispus. 2) E. Pralle: Eintreffen einiger Vögel um Celle. 3) v. Negelein: Vögel des Grossherzogthum's Oldenburg, 234 Arten. Ausführlichere Arbeit mit guten Bemerkungen. 4) H. D. J. Wallengren: Vögel Gothland's, 170 Arten. Gute geographische Einleitung; über einige Arten ausführlicher. 5) Calver: Ornithologisches Idioticon von Würtemberg. 6) Baldamus: Materialien zur Kenntniss der geograph. Verbreitung der Vögel Europa's mit Karte. 7) Vögel Thüringen's von Dr. A. Hellmann. 8) Hammargren: Vögel des Weenernsee's in Schweden, 147 Arten. 9) Verzeichniss von Vögeln bis zum Juni 1853 bei Sarepta beobachtet. Wichtig.

Aus Cabanis Journal: 1) W. Schilling: Ornithologische Notizen auf Helgoland gesammelt; 2) Rob. Tobias: Wad- und Schwimmvögel der Oberlausitz; 3) L. Schrader's Beobachtungen über die Vögel Lapplands; mitgetheilt von Pastor Pässler. Sehr wichtig: 102 Nistvögel, wovon 25 Standvögel, 20 Besucher, unter ihnen Anas dispar und spectabilis. 4) A. Fritsch: Seltnere Vögel Böhmens. 5) Graf C. Wodzicki: Ornithol. Ausflug in das Tatragebirge und die galizischen Karpathen, Juni 1850. Im Auszuge übersetzt. 115 Arten kamen zur Beobachtung. Pyrrhocorax alpinus und Accentor alpinus sind nicht selten. Auch Tichodroma kommt vor.

A. Günther: Beitrag zur Fauna Würtembergs: Würtemb. naturwissensch. Jahresh. Jahrg. 9, p. 224. Ueber das Vorkommen einzelner Vögel, Strix Tengmalmi, Pyrrhocorax alpinus bei Tübingen u. s. w.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ant. Alois Palliardi: Systematische Uebersicht der Vögel Böhmen's. Leitmeritz 1852. 8. Kam uns noch nicht zu Gesicht.

Friedr. v. Tschudi „Das Thierleben der Alpenwelt" 1. vol. 8. In diesem ungemein anziehenden und inhaltreichen Buche spielen natürlich die Vögel eine Hauptrolle. Die montane Vögelwelt: pag. 42 bis 60; Vögel der höheren Alpenregion: p. 272. Ausführlicher behandelt werden die Steinhühner, das Auerwild, Birkhühner, Steinadler, Lämmergeier, Schneefinken, Stein- und Schneekrähen, Wasseramsel, Haselhühner, Uhu u. s. w. Es gehören diese Lebensbilder aus der Vogelwelt in reizender landschaftlicher Einramung entschieden zu dem Besten, was die vaterländische Litteratur in dieser Art hervorgebracht hat.

Dr. C. Willibald „die Nester und Eier der in Teutschland und den angränzenden Ländern brütenden Vögel mit 228 nach der Natur gefertigten Abbildungen" 1 vol. 8. System von Nitsch. Ein sehr billiges Buch mit leidlich gutem Text und vielen zum Theil schlecht zum Theil besser colorirten Kupfern. Auffallend viele Druckfehler.

C. Sundeval „Ueber Vögel in Wermeland, Dalsland und Wenern: Öfvers. Kong. Vet. Acad. Förh. 1853, p. 121.

Dr. N. Kjärbölling „Danmarks Fugle" 1 vol. 8. von 420 S. mit 304 Kupfertafeln. Das nordische Publicum hat dieses Buch mit ungewöhnlicher Theilnahme und Anerkennung aufgenommen. Die Abbildungen sind zum Theil gut, zum Theil nur mittelmässig. Das Buch ist übrigens nicht hinter dem Schreibtisch gemacht; dem Verfasser stand ein überaus reiches Material für eigene Beobachtung zu Gebote.

Rev. F. O. Morris „The nests and eggs of British Birds" 1 vol. 8. 190 S. und 96 colorirte Tafeln. 21 Sch. Jetzt beendigt und von englischen Critikern günstig beurtheilt.

Dubois „Planches coloriées des oiseaux de la Belgique et de leurs oeufs" nahm seinen Fortgang. Livr. 18—28.

A. Czernay „Beobachtungen über die Ankunft und das Wegziehen einiger Vögel in der Umgegend von Charkow" u. s. w.: Bullet. Soc. nat. Mosc. 1852, p. 550.

A. Becker „Verzeichniss der in den Jahren 1849—52

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

bei Sarepta beobachteten Vögel: Bullet. Soc. Nat. Mosc. 1853, p. 293. Zählt 170 Arten auf, giebt aber nur Namen. Auch Pyrrhula rubicilla kam vor und einmal im Winter 1848 ein Weibchen von Syrrhaptes paradoxus.

J. B. Bailly „Ornithologie de la Savoie ou histoire des oiseaux qui vivent en Savoi à l'état sauvage soit constamment soit passagèrement" etc. 4 vol. 8. Wir vermochten uns dieses, wie es scheint grössere Werk, noch nicht zur Ansicht zu verschaffen.

Rev. C. Jennings „The eggs of British birds displayed in a series of engravings copied and coloured from nature with descriptions of British birds" 1 vol. 12. 232 S. Kostet 6 Sch.

„Bechstein's Cage and Chamber-birds including Sweet's Warbler's" neue Ausgabe mit vielen Zusätzen und zahlreichen Abbildungen. 8. 5 Sch.

J. J. Walter's „The natural history of the birds of Ireland. 1 vol. 8. Dublin and London.

Edm. Vernon Harcourt „Notice on the birds of Madeira:" Ann. and Mag. of Natur. Hist. vol. 12., p. 58.

Es werden in dieser nicht unwichtigen Arbeit 30 Arten als auf Madeira brütend bezeichnet, nämlich: Falco tinnunculus und buteo, Strix flammea, Turdus merula, Sylvia rubecula, atricapilla und conspicillata, Regulus sp., Motacilla boarula, Anthus pratensis, Fringilla butyracea, carduelis, petronia, cannabina und tintillon, Cypselus unicolor und murarius, Columba trocaz und livia, Perdix rubra, Coternix vulgaris, Scolopax rusticola, Sterna birundo, Larus argenteus, Procellaria puffinus, anglorum, obscura, anginho und Bulweri. Als mehr gelegentlich vorkommend werden 95 Arten namhaft gemacht. Die Thalassidroma anginho Hein. (angel-petrel) hält Harcourt für eine gute Art, die keine Spur von Weiss auf dem Unterrücken zeige; Curruca Heinekeni sei wohl nur constante Varietät von atricapilla. Die Hauptbrutplätze der Sturmvögel seien die sognannten Dezerta-Inseln.

Asien.

Eversman's „Beiträge zur Ornithologie Russland's" werden in Cabanis's Journal vollständig wiedergegeben:

P. 282. *Salicaria aralensis* (nicht uralensis wie im vorigen Jahresberichte gedruckt wurde) bewohnt die Ufer des Aral-See und des Sir-Darja; *Sal. salina* ist wohl die stapazina Lichtenst. in Eversman's

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Reise nach Bokhara. Dann folgen noch Beiträge zu unserer Kenntniss von Columba ferrago, von Syrrhaptes paradoxus, dessen geographische Verbreitung erörtert wird, von Turdus Bechsteinii, Anthus cervinus, montanellus, Cypselus apus, Merops persicus, Emberiza pyrrhuloides und vielen anderen.

v. Middendorf „Sibirische Reise.“ Bd. II. Theil 2: Wirbelthiere. Erste Lieferung mit 26 Tafeln. Besser als wir dies vermöchten hat Gloger in Cabanis Journal auf S. 277 den ornithologischen Theil dieser durchweg trefflichen Arbeit besprochen. Der Verfasser ist sehr entschieden auf Seite derer, welche die Annahme von Localrassen oder climatischen Varietäten immer durchschlagender zur Geltung gebracht wissen möchten. In scrupulöser Zurückhaltung eine neue Art als solche anzuerkennen geht er uns mitunter selbst zu weit, ist aber immer auf das ehrlichste bestrebt, in zweifelhaften Fällen zu wissenschaftlicher Klarheit zu gelangen.

210 Arten wurden beobachtet oder gesammelt, unter ihnen viele der seltneren von Pallas, z. B. Anser grandis, unfern Udskoi-Ostrog auf dem Flusse Polowinnaja erlegt. Die schönen colorirten Kupfertafeln geben auf Taf. 13.: Emberiza polaris Midd. ♀ nebst den Eiern, E. spodocephala P. Kopf des ♂, ♀ ad. und Ei, Taf. 14: Anthus cervinus, Motacilla citreola P., Taf. 15: Turdus ruficollis P. Kopf und Hals; Eier von S. calliope, S. erythronota Eversm. ♀, Ei von S. caerulecula Pall, S. cyanura Pall. Nestkleid. Taf. 16: S. Eversmanni Bonap., S. sibirica v. Midd., S. ochotensis v. Midd. Taf. 17: Muscicapa luteola Pall., Tetrao canadensis, var. Franclini Dougl. vom Stanovoi-Gebirge; T. 18: T. urogalloides Midd. (gute Art: Ref.); Taf. 19: Ei von Squatarola, Charadr. mongolicus ♂ und Kopf des ♀, Ei von Ch. asiaticus Pall., Ei von Limosa rufa; Fuss der Tringa subminuta v. Midd. Taf. 20: Kopf der Anser grandis, Anser Temminckii Pall., A. ruficollis P. Ei. Taf. 21: A. bernicla Pall., Anas falcata P. ♀. Taf. 22: A. spectabilis Pall. und Ei; A. histrionica juv.; Taf. 13: Ei von A. glocitans P. und von A. Stelleri P.; Kopf von Uria carbo. Taf. 24: Ei von Lestris pomarina, von L. Buffonii und von L. glaucus: Larus canus var. Kopf.; Larus Sabini Pall. Taf. 25: Ei von L. Sabini; Sterna macroura av. jun. und Ei und schliesslich Sterna longipennis Licht. ♂ ad. Unter den von der Expedition besuchten Lokalitäten waren einige, wie z. B. das Stanovoi-Gebirge der Mandschurei zuvor völlig undurchforscht gewesen. Die geographische Verbreitung soll übrigens erst am Schlusse des Werkes ausführlich behandelt werden.

E. F. Kelaart „Prodromus Faunae Zeylanicae“ being contributions to the Zoology of Ceylon. 1 vol. 8. Colombo

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

1852. Dieses interessante Buch giebt auf S. 93: „Allgemeine Züge der Ornithologie Ceylon's," auf S. 114: ein Verzeichniss der Vögel Ceylon's; 250 Arten; ferner als Appendix Beschreibungen neuer oder unvollständig bekannter Arten ceylonischer Vögel von E. Blyth, (meist aus dem Journal of the Asiatic Society of Bengal genommen) und endlich einen noch vollständigeren Catalog der Vögel Ceylon's, ursprünglich erschienen im „Journal of the Ceylon Asiatic Society" für den Januar 1853. Hier werden 317 Arten namhaft gemacht. Ausführliche topographische Einleituug. Schilderung Newera Ellia's.

E. L. Layard „Notes on the Ornithology of Ceylon collected during an eight years' residence in the island: Ann. and Mag. p. 97. u. s. w. Behandelt den Gegenstand weit ausführlicher als Kelaart's Buch. Blyth half bei der Bestimmung der Arten. Was über Lebensweise beigebracht wird verräth durchweg nicht nur den enthusiastischen Naturfreund, sondern auch den geübten prüfenden Beobachter. Man lese z. B. den schönen Abschnitt über Copsychus macrourus.

E. L. Layard „Catalogue of Ceylon Birds" in Briefform, zählt 324 Arten auf. Mit eigenhändigen Correcturen vom Verfasser versandt.

E. L. Layard „Rambles in Ceylon:" Ann. and. Mag. of N. H. p. 224 und 302. Lebhaft und anziehend geschriebene Skitzzen, die auch viel Ornithologisches enthalten. Von einer bestimmten Brutzeit der Vögel könne auf Ceylon kaum die Rede sein; er habe Nester mit Eiern in jedem Monate des Jahres gefunden; die Erklärung dafür sei wohl zumeist in dem kaum bemerkbaren Unterschiede der Temperatur im Sommer und Winter zu suchen. Layard bezweifelt das Vorkommen eigentlicher Wandervögel. Ausführlich wird über die Lebensweise und Verbreitung der Buceros-Arten, der Tauben, über Merops u. s. w. gesprochen.

Also plötzlich in reichster Fülle Material und Beiträge zu unserer Bekanntschaft mit einer Insel, die, obgleich von Alters her zu den merkwürdigsten der Erde zählend, noch vor wenigen Jahren in zoologischer Hinsicht eine völlige terra incognita war. Nach Layard scheint jetzt nur noch die

©Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

sogenannte Parkgegend in Bintenne undurchforscht zu sein, ein ziemlich beschränkter District des gebirgischen Innern Ceylons. Die Vögelfauna der Küstenprovinzen der Insel zeigt, wie zu erwarten stand, deutliche Verwandtschaft mit der der gegenüber liegenden Malabar- und Coromandelküste, die der hohen centralen Gebirgskette und der candischen Provinzen dagegen mit der Ornithologie der südindischen Neilgherris, wobei indessen zu bemerken, dass die grosse Mehrzahl der Ceylon ausschliesslich angehörenden Arten eben nur auf den centralen Hochplateau's Newera Ellia, Horton plain u. s. w. anzutreffen ist. — Beide, Layard und Kelaart, rühmen den köstlichen Gesang mancher ceylonischer Vögel.

E. Blyth „Catalogue of the birds in the Museum of the Asiatic Society of Bengal" 1 vol. 8. 400 S. ist jetzt im englischen Buchhandel zu haben. Ein theures aber gutes Buch, welches z. B. einen Schatz von Material für die geographische Verbreitung der indischen Vögel enthält, mit Einschluss Ceylon's und der Nicobaren.

Von Gould's „Birds of Asia" erschien die 5te Lieferung mit den schönen Abbildungen folgender Arten auf 17 Tafeln.

Tetraogallus caspius, T. himalajensis, T. altaicus, *T. tibetanus* Gould n. sp., Eurylaimus javanicus, ochromalus, Cymbirhynchus macrorhynchus, affinis, Corydon sumatranus, Serilophus lunatus und rubropygius, Psarisomus Dalhousiae, Pyrrhula orientalis, P erythrocephala und P. nipalensis, Conostoma oemodium und Motacilla maderaspatana. Die Stellung der Vögel in den späteren Werken Gould's ist nicht immer eine natürliche, die Zeichnung des gelüfteten Flügels oft geradezu falsch und unmöglich.

Africa.

Die „Naumannia" enthält: 1) Beiträge zur Ornithologie Nordost-Africa's von Alfred Brehm auf p. 38. Auf diese trefflichen und dankenswerthen Beobachtungen werden wir ihres Orts zurückkommen. 2) Beobachtungen über die Zugvögel im inneren Africa von Dr. R. Vierthaler.

Der Zug der europäischen Arten geht weit gegen den Aequator hin über Sennaar hinaus. Noch unter dem 4ten Grade N. B. wurden am weissen Nil Oriolus galbula, Budytes flava und melanocephala, Cur-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ruca cinerea, Anthus campestris und rufogularis, Grus virgo und cinerea, Ciconia alba, Ardea purpurea, Strepsilas interpres nebst verschiedenen Totanus- und Tringaarten angetroffen. Die Zugvögel des inneren Afrika machen denselben Unterschied in den Jahreszeiten wie unsere europäischen. Die Regenzeit ist ihr Sommer; mit derselben kommen sie aus den Aequatorialgegenden nach Sennaar, Kordofan und Dongola.

Cabanis's „Journal" enthält: 1) A. Brehm „Etwas über den Zug der Vögel in Nordostafrica" p. 74.

Ebenfalls sehr anziehend und belehrend geschrieben. Beginnt nach einer mehr allgemein gehaltenen Einleitung mit den Raubvögeln, deren Brehm viele, die Mehrzahl der europäischen Arten, im fernen Sudan wiedersah. Andere scheinen nicht über Aegypten hinaus zu gelangen. Fortsetz. auf S. 451. Schwalben, Segler, Bienenfresser, Nectarineen u. s. w. Wie gesagt ein schöner wichtiger Beitrag zu dem noch weit vom Abschlusse entfernten Capitel vom Wandern der Vögel.

Dr. Alain Labouysse „Lettre sur les oiseaux de la partie littorale de la province de Constantine:" Ann. Soc. d'agric. de Lyon und Naumannia p. 345. Es wurden 104 Arten beobachtet.

Baron J. W. v. Müller „Beiträge zur Ornithologie Afrika's." Der durch seine Reisen in Afrika bekannte Verfasser lässt dieses Werk, welches übrigens keineswegs ausschliesslich für die Aufnahme von ihm entdeckter neuer Arten bestimmt ist, zugleich in französischer und deutscher Sprache erscheinen. Jede Lieferung enthält 4 Tafeln mit Text und kostet 2 Thaler. Zehn bis 12 Lieferungen bilden einen Band.

Die erste giebt in colorirtem Kupferstich die sehr wohl gelungenen Abbildungen von *Spizaetos zonurus* v. Müll., einer mit S. spilogaster Dub. identischen Art, von *Muscicapa lugubris* v. Müll. (welche wohl der Gattung Melaenornis beizuzählen sein dürfte), von *Saxicola albicilla* v. Müll., welche mit stapazina zusammenzufallen scheint, und von *S. atricollis* v. Müll. einer neuen Art. Wir wünschen diesem schönen Kupferwerke den besten Fortgang und möchten nur den Text etwas kritischer und etwas weniger dürftig gehalten wissen.

„Fragment d'une lettre de M. de Filippi à s. A. le prince Ch. L. Bonaparte": Rev. et Mag. de Zool. p. 289. Es umfasst diese Mittheilung die ornithologischen Ergebnisse der Reise des Franzosen Brun-Rollet am obern weissen Nil, unter dem 4ten und 3ten Grade N. B.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Neben mehreren sehr interessanten Neuigkeiten begegnet man in der Sammlung Brun-Rollet's einigen bis jetzt nur als westafrikanisch bekannten Arten, z. B. Micronisus monogrammicus, Muscipeta cristata, Corvinella cissoides, Oriolus larvatus. Vergebens suchte de Filippi in derselben nach Balaeniceps!

„List of a collection of birds procured by Mr. C. T. Anderson in the Damara-country in S.-W.-Afrika, with notes by H. E. Strickland and P. L. Sclater": Jard. Contrib. V. p. 141. Eine der wichtigsten Arbeiten, deren dieser Bericht zu gedenken hat. Der Schwede Anderson begleitete den unternehmenden englischen Reisenden Francis Galton auf einer Entdeckungsreise im südwestlichen Afrika. Man ging von Walvish-Bay aus und erreichte den 21. Grad O. L., besuchte also ein zuvor von Europäern völlig unbetretenes Gebiet. Die ornithologische Ausbeute war eine reiche. Aus der leider zu früh zerstreuten Sammlung Anderson's gelangten noch 111 Arten in Sclater's Hände. Unter dieser Zahl befindet sich, merkwürdig genug, nicht ein einziger der von Sundevall bekannt gemachten caffrarischen Vögel Wahlberg's, manche dagegen der von Levaillant im angrenzenden Namaqualande entdeckten und sehr viele der von A. Smith abgebildeten.

Im Ganzen genommen zeigen die Vögel der Damara-Gegend ein südafrikanisches Gepräge; doch wurden einige ganz westliche Arten erlegt, z. B. Scops senegalensis, Sylvietta brachyura Lafr., Psittacus Rüppelli Gray. Sehr merkwürdig ist das Vorkommen des abyssinischen Ps. Meyeri Rüpp. im Damaralande. Von europäischen Arten sammelte Anderson Lanius minor, Hirundo rustica, Coturnix vulgaris, Squatarola helvetica, Charadrius hiaticula, Machetes pugnax, Pelidna subarcuata und minuta, Glottis canescens, Totanus glareola, Strepsilas interpres und Podiceps minor. Von den neuen Arten der Galton'schen Expedition später. Sundevall schätzt, um dies noch hinzuzufügen, die Gesammtzahl der Vögelarten Südafrika's auf 700.

Amerika.

„Notes sur les collections rapportées en 1853 par M. A. Delattre de son voyage en Californie et dans le Nicaragua" par S. A. Charl. Luc. Prince Bonaparte. Wir haben hier nur über den ersten die Papageien und Raubvögel umfassenden Theil dieser ausgedehnten und sehr inhaltreichen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Arbeit zu berichten, welchen B. in der Sitzung der Academie vom 28. November vortrug: Rev. et Mag. de Zool. p. 576 und Compt. rend. de l'Acad. Delattre's interessante Sammlungen liefern Bonaparte den willkommenen Rahmen für eine der reichsten Entfaltungen seines ornithologischen Wissen's. Nach allen Seiten hineingreifend in die gewaltige Masse des ihm zu Gebote stehenden Material's und weit hinaus über die Grenzen seiner Vorlage, sucht und findet er Gelegenheit zu zahlreichen Anknüpfungen über die wichtigeren Fragen der modernen Systematik, über neue Arten, über die generische Stellung schon bekannter, über Synonymie, geographische Verbreitung, kurz über das ganze umfangreiche Gebiet der exotischen Ornithologie der neueren Zeit. Dass bei der ungestümen Hast, die Bonaparte's wissenschaftliches Treiben bezeichnen soll, hier manches Uebereilte, Irrthümliche unterlief, darf nicht befremden. Es bleibt des Guten genug übrig, um dieser Arbeit einen hervorragenden Rang unter den zahlreichen litterarischen Productionen ihres berühmten Verfassers zu sichern. Auf die Specialitäten derselben soll ihres Orts zurückgekommen werden.

Von John Cassin's „Illustrations of the birds of California, Texas etc.“ erschienen die drei ersten Hefte. Sie bilden den Anfang eines der trefflichsten inhaltreichsten Werke, deren dieser Bericht zu gedenken hat. Es enthält dasselbe des Neuen und Anziehenden so viel, dass man mit freudiger Spannung der Ankunft jeder folgenden Nummer entgegensehen muss. Neben den schönen in Zeichnung und Farbe meist sehr gelungenen Abbildungen ist es aber hauptsächlich der Text, der uns in jeder Hinsicht das höchste Lob zu verdienen scheint. Der trocknere systematisch-descriptive Theil desselben ist genügend ausführlich, ohne sich doch zu weit in das unerquickliche Labyrinth generischer und subgenerischer Abtrennung hineinzuwagen; der die Lebensweise, Fortpflanzung und geographische Verbreitung umfassende hingegen ungemein reichhaltig. Hier fand Cassin bereitwillige Unterstützung von Seiten mehrerer wissenschaftlich gebildeter Freunde, welche als Theilnehmer an verschiedenen denkwürdigen Reiseunternehmungen der amerikanischen Regierung

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

in Texas, Neumexico, Mexico, Californien und Oregon, ihm nicht nur ihre Sammlungen, sondern auch die schätzbarsten meist an Ort und Stelle entworfenen Noten und Beobachtungen zur unbeschränkten Verfügung stellten.

Die bis jetzt behandelten Arten sind: Cyanocorax luxuosus Less. pl. 1, Melanerpes formicivorus Sw. pl. 2, Lophophanes atricristatus Cass. pl. 3, Cyrtonyx Massenae Less. pl. 4, Larus Heermanni Cass. pl. 5, Haliaetos pelagicus Pall. pl. 6, Chamaea fasciata Gamb. pl. 7, Icterus cucullatus Sw. pl. 8, Callipepla Gambelli Nutt. pl. 9, Anser nigricans Lawr. pl. 10, Nyctale Kirtlandi Hoy pl. 11, Embernagra blandingiana Gamb. pl. 12, Carpodacus familiaris M'Call. pl. 13, Parus septentrionalis Harr. pl. 14 und Querquedula cyanoptera Vieill. pl. 15.

Von der versprochenen „General Synopsis of North American Ornithology" giebt Heft 2 die Vulturiden und Heft 3 die Falconiden.

Dr. A. L. Heermann „Notes on the Birds of California observed during a residence of three years in that country": Journ. Acad. Nat. Sc. of Philad. vol. II. p. 259. Die Lokalitäten, an welchen der talentvolle Verfasser dieser Mittheilungen sammelte und beobachtete, waren die Umgebungen von Sacramento-City, Nordcalifornien, die südlichen Minen, die Flüsse Calaveras und Consumnes, die Umgebungen der Stadt Diego, die benachbarten Küsten des stillen Meeres und die Ferrea-Leones-Inseln. Es reicht diese Arbeit nur bis Ortyx picta, ist also erst zur Hälfte vollendet. Dr. Heermann ist vorzugsweise Oolog und hat zunächst als solcher das Verdienst, die Ornithologie Nordamerika's wesentlich gefördert zu haben.

Capt. L. Sitgreaves „Report of an Expedition down the Zuni and Colorado-Rivers" 1 vol. 8. 108 S. Washington 1853. Es schliesst sich dieser zunächst für die Regierung bestimmte Bericht nach Form und Inhalt an den schon erwähnten über den grossen Salzsee Utah's. Als Arzt und Naturforscher fungirte während dieser denkwürdigen Reise Dr. S. W. Woodhouse, dessen Sammlungen und Beobachtungen dem hier zu erwähnenden zoologischen Appendix zum Grunde liegen. Der die Vögel behandelnde Theil des „Report," von Dr. Woodhouse verfasst, reicht von S. 58 bis S. 105. Es kamen 220 Arten zur Beobachtung, von welchen zwar nur

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

wenige ganz neu, viele aber bisher mehr oder weniger unvollständig bekannt waren. Es erhellt aus diesen verschiedenen Reiseberichten, dass ein grosser Theil der bekannten Vögel der atlantischen Provinzen Nordamerika's auch über die westlichen Theile desselben verbreitet ist, dass aber diese zugleich eine ihnen eigenthümliche Vögelfauna beherbergen. Von diesen specifisch westamerikanischen Arten ist die Mehrzahl über eine ziemlich ausgedehnte Strecke der Küstenprovinzen verbreitet; das westliche Texas und Neumexico dienen denselben Arten zum Aufenthalte, vielen zugleich auch noch Californien und Oregon.

G. N. Lawrence giebt eine Fortsetzung seiner „Additions to North-American Ornithology." Ann. Lyc. of Newyork April 1853.

Es werden als Californien bewohnend namhaft gemacht und beschrieben: Ephialtes choliba, Procellaria haesitata Kuhl (? 19" lang), Pr. capensis und Lestris catarrhactes. (Nicht vielmehr antarctica?).

Ebendaselbst bringt Lawrence „Beobachtungen Capt. J. P. M'Cown's über die Vögel im westlichen Texas" zur Mittheilung: p. 9.

Dieselben wurden an Ort und Stelle entworfen und betreffen ohne Ausnahme seltnere Arten, als Cyrtonyx Massenae, Callipepla squamata, Ortalida vetula, Conirostrum ornatum, Icterus cucullatus, Quiscalus macrourus, Geococcyx viaticus.

„Memoria sobre la geografia fisica y politica de la nueva Granada por el general T. C. Mosquera" 8. Newyork.

Enthält auf S. 35 ein systematisches Verzeichniss der vorkommenden Vögel! Scopus! Merops nubicus, Fringilla granatina!! Das Vorkommen einer Recurvirostra wäre aber doch möglich.

Prof. Burmeister „Ueber die Eier und Nester einiger brasilianischen Vögel": Caban. Journ. I. p. 161.

Es behandelt dieser sehr werthvolle Beitrag zur Fortpflanzungsgeschichte exotischer Vögel die folgenden Arten: Zonotrichia matutina, Coturniculus manimbe, Volatinia jacarina, Troglodytes furvus, Turdus rufiventris, Megalophus regius (nur die Eier), Dixiphia leucocephala, Furnarius rufus, Nyctibius grandis (Ei), Podager nacunda, Caprimulgus brasilianus, 16 Trochilus-Arten, unter ihnen eurynomus, dessen Nest besonders merkwürdig, Crotophaga ani, Peristera rufaxilla, Cryturus vaiegatus: Cr. tataupa und Rallus nigricans.

Dr. G. Hartlaub: „Bericht über eine Sendung von

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Vögeln gesammelt um Valdivia im südlichsten Chile durch Dr. Philippi": Naumannia p. 207. Ref. hatte etwa fünfzig Arten zu verzeichnen und glaubte um so mehr über diese Sendung Philippi's berichten zu müssen, als dieselbe von handschriftlichen Noten begleitet war, kurze Angaben über die gesammelten Arten, so wie über die Farbe des Schnabels, der Füsse und der Iris im frischen Zustande enthaltend. Auch schien uns die Lokalität von besondernm Interesse zu sein, denn gerade die seltneren und charakteristischeren Gestalten der chilesischen Vögelfauna sind dort anzutreffen.

So enthielt die Sendung zahlreiche Exemplare der merkwürdigen Gattungen Sylviorthorhynchus, Pygarhicus und Oxyurus, sie enthielt den Triptorhinus paradoxus Kittl., die Ulula fasciata Desm. und mehrere sehr wahrscheinlich neue Arten. Zum Schlusse versuchten wir ein Verzeichniss sämmtlicher chilesischer Vögel zusammenzustellen.

Noch mögen hier zwei gedruckte Preisverzeichnisse chilesischer Vögel Erwähnung finden, deren eines von Prof. Poeppig in Leipzig, das andere von Oscar Dietsch ebendaselbst ausgegeben wurde. Letzteres zählt 65 Arten.

Australien.

„Voyage au Pol Sud et dans l'Océanie sur les corvettes l'Astrolabe et la Zélée etc. sous le commandement de M. J. Dumont-d'Urville. Zoologie par Mss. Hombron et Jacquinot. Tome III. Paris 1853." Der Verfasser dieses die Säugethiere und Vögel jener Expedition umfassenden ungemein interessanten Bandes ist Dr. Pucheran. Man wird sich erinnern, dass die während der Jahre 1843 bis 1845 in verschiedenen Lieferungen des damals publicirten Atlasses der Dumont-d'Urville'schen Reise erschienenen zahlreichen Abbildungen von Säugthieren und Vögeln bis jetzt hin ohne irgend welchen erläuternden Text geblieben waren, dass man zehn Jahre hindurch dieselben nur den beigedruckten französischen Namen nach kannte und dass, da der längst zu erwartende beschreibende Theil nach wie vor ausblieb, endlich einige Zoologen es wagten, der einen oder der anderen unter den abgebildeten Arten systematische Benennungen beizulegen. So ist denn das wenn auch noch so verspätete Erscheinen näherer Mittheilungen über die Thiere jener schon

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

wegen der von ihr besuchten Länder und Gegenden höchst denkwürdigen Expedition eine wahrhaft erfreuliche Ueberraschung. Und das um so mehr, als es gerade Pucheran ist, welcher, seiner Aufgabe so vollständig gewachsen, uns die wissenschaftliche Deutung und Erläuterung jener Abbildungen bietet.

Es beschränkt sich übrigens dieser Text auf die 92 abgebildeten Arten; die Zahl der gesammelten und der Pariser Sammlung einverleibten ist weit grösser. Die merkwürdigsten von der Expedition berührten Localitäten waren die Westküste Neuguinea's mit der Warrior-Insel, die zuvor zoologisch völlig undurchforschten Salomon-Inseln San Jorge und Isabel, Raffles-Bay auf der Nordküste Australiens, die Navigatorgruppe, Mindanao, Banjar-Massin auf Borneo, die zum Archipel der Carolinen gehörige Gruppe Hogoleu und die antarctischen Gegenden. Bei dem uns spärlich zugemessenen Raume beschränken wir uns darauf, hier die auf den Salomon-Inseln angetroffenen Arten aufzuzählen: Athene taeniata H. et Jacq., Pachycephala oriolides H. J., Lamprocorax fulvipennis H. J., Dicaeum aeneum H. et J., Myzomela Lafargei H. J. und M. solitaria H. J., Lorius cardinalis H. J., Pionus heteroclitus H. J., P. cyaniceps Puch., Cacatua Ducorpsii H. J., Chalcophas Stephani H. J. und eine Megapodius-Art.

I. Accipitres.

Falconidae. Wichtige Beobachtungen über die Geier Nordafrika's mit ausführlichen Beschreibungen und Messungen einzelner Exemplare veröffentlicht Alfred Brehm: Naum. p. 38. Die Angaben des Dr. A. Smith über den Federwechsel dieser Vögel könne er nur bestätigen. Ausführliches über *Gyps Rüppellii* Br.

„Die Mauser der jungen Raubvögel und der Uebergang ihres Jugendkleides in das ausgefärbte“ von Past. C. L. Brehm. Cab. Journ. p. 196. Zur Widerlegung der Theorie Schlegel's geschrieben und gestützt auf die bekannte umfassende Specialkenntniss des Verfasser's.

„Die Gruppen und Gattungen der Raubvögel Russland's in exomorphischer und craniologischer Beziehung“ von Prof. J. F. Brandt: Cab. Journ. p. 225 und 178. In dieser ganz eigenthümlichen, keines Auszugs fähigen Arbeit sucht Brandt mit bekanntem Talent und mit gewissenhafter Ausführlichkeit die ptilographischen und craniologischen Merkmale der Raub-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

vögel einer wissenschaftlichen Eintheilung derselben zum Grunde zu legen. Ein Anhang erörtert die craniologischen Verwandtschaften der Eulen, was indessen, wenn gleich in anderer Weise, schon vordem von Kaup geschehen war. Oken's Isis und Jard. Contribut. to Ornith. 1851. p. 119.

Th. Krüper schrieb in der „Naumania" sehr instructiv und anziehend über die Adler Pommern's, und in dem „Journal für Ornithologie" über die übrigen Raubvögel dieses Landes, namentlich über die Fortpflanzung derselben, p. 146.

John Cassin hat in No. 2, 3 und 4 seiner „Illustrations etc." eine ausführlichere „Synopsis der nordamerikanischen Raubvögel" veröffentlicht, mit besonderer Berücksichtigung der geographischen Verbreitung derselben und nach wiederholter kritischer Prüfung des ganzen gewaltigen ihm zu Gebote stehenden Materials an Sammlungen und Litteratur. Es gehört diese vortreffliche Arbeit in ihrer Art zu den besten und vollständigsten des ganzen ornithologischen Apparats, und wir bedauern nur, dass das Werk, in welchem sie erscheint, noch so wenig nach Verdienst gekannt und gewürdigt wird.

Cassin billigt darin durchaus die specifische Trennung der beiden kleineren Cathartes-Arten Nord- von denen Südmerika's. Bartram's „*Vultur sacer*" bleibt nach wie vor ein interessantes Problem. Die Frage hinsichtlich der Entwickelung des Gesichts- und Geruchssinnes bei den Geiern betrachtet Cassin als noch keineswegs genügend erörtert; er fordert zu weiterer Untersuchung auf. Drei und dreissig nordamerikanische Falkoniden werden als gute Arten ausführlich behandelt (Audubon kennt nur 26). Cassin ist sehr geneigt, den nordamerikanischen Goldadler für specifisch verschieden von unserem europäischen zu halten. Viele Exemplare, die er sah, unterschieden sich durch kleinere Statur, kürzeren Schnabel und weit dunkleres Gefieder. — Seit der Einführung der Dampfboote und Eisenbahnen sind die Raubvögel Nordamerika's in der Nähe der Städte selten geworden. — Das merkwürdige, seiner eigenthümlichen Bedeutung nach noch unerklärte Phänomen überaus zahlreich in den höheren Luftregionen versammelter Raubvögelschaaren wurde von Prof. Baird in Washington, von Dr. Hoy in Wisconsin und von Cassin selbst wiederholt zur Herbstzeit beobachtet. — Als „zweifelhaft und dunkel" werden 15 Arten aufgezählt, der Mehrzahl nach auf kurzen ungenügenden Beschreibungen oder Angaben Pennant's, Bartram's Rafinesque's u. s. w. beruhend.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Dr. G. R. Bonyan „Notes on the raptorial birds of British-Gujana" Ann. and Mag. of N. H. p. 138 (Zool. Soc.). Trotz mancher hübschen Beobachtung von geringem wissenschaftlichen Werth, da nur englische Namen gegeben werden.

Dr. Hellmann berichtet in der „Naumannia," es sei *Sarcorhamphus papa* auf dem Felsen von Gibraltar brütend beobachtet worden!! Jedenfalls eine Verwechselung mit Neophron pericnopterus. Solch eine Mittheilung durfte Baldamus gar nicht so ohne Weiteres aufnehmen.

Ref. suchte die specifische Verschiedenheit des ostafrikanischen *Falco ruficollis* Sw. von dem indischen *chicquera* weiter zu begründen. Cab. Journ. p. 38. — Id. ib. über *Buteo Ghiesbrechti* Dub. von Guatemala.

Lawrence beschrieb das ganz alte Männchen von *Buteo pensylvanicus*: Ann. Lyc. of Newy. April 1853. — Bonaparte beschreibt ausführlich ein Uebergangskleid von *Asturina nitida*: Collect. Del. p. 3.

Neue Arten: *Cathartes urbicola* (Ricord): Desmurs in Rev. et Mag. de Zool. p. 146. Putergrösse (48" lang); Städte der spanischen Antillen bewohnend; in keiner Sammlung. Quid? — *Phalcobaenus carunculatus* Desm. Rev. p. 154. Columbien. — *Aquila deserticola* Eversm. Bullet. Soc. Nat. Mosc. XXV. p. 545. t. 8. Kirgisensteppe; der leucorypha verwandt. Auch Naum. p. 234. — *Buteo leucurus* Naum. Naumannia p. 256. c. fig. opt. Sarepta. Ausführlich über dieselbe Art H. F. Moeschler: l. c. p. 297. Ist dort keineswegs selten. — *Regerhinus megarhynchus* Bonap. Coll. Del. p. 4. Peru. — *Accipiter Fontanieri* Bp. ib. Neugranada. — *A. castanilius* Bp. ib. — *Pernis brachypterus* Blyth. Catal. Calc. Mus. p. XXVIII. Mergui. — *Falco nigriceps* Cass. Illustr. I. p. 87. Californien. — *F. polyagrus* Cass. ib. p. 88. Californien u. s. w.; dem lanarius nahe verwandt; Abbild. pl. 16. — *Buteo Bairdii* Cass. ib. p. 99 und Hoy Proc. Ac. Philad. VI. p. 451. Wisconsin. — *B. insignatus* Cass. ib. p. 102. Canada.

Abbild. *Buteo rufipennis* Strickl. Proceed. Zool. Soc. 1850. Av. pl. 22. — Ei von *Aquila audax*: ibid. pl. 19. — *Haliaetos pelagicus* Pall. ♀ in Cass. Illustr. pl. 6. (Vergl. auch Middend. l. c. p. 125.). Ohne den weissen Stirnfleck.

Pucheran über *Tinnunculus moluccensis* Schleg. und *Accip. hyogaster* Sal. Müller: Voy. Pol. Sud. Zool. 3. p. 47.

Strigidae. Anderson sammelte in der südwestafrikanischen Damaragegend *Scops leucotis*, *Sc. senegalensis* und *Athene licua* Licht. Contrib. 1852. p. 142.

Dr. G. R. Bonyan „Ueber 5 Eulenarten Gujana's": Ann. and Mag. of N. H. l. c. Leider keine systematischen Namen.

Neue Arten: *Nyctale Kirtlandi* Hoy Proc. Acad. Philad. VI. p. 210 und Cass. Illustr. pl. 11. Wisconsin. — *Bubo subarcticus* Hoy

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

l. c. p. 211. Wisconsin. Grosse hellgefärbte Art 24" lang. Vielleicht gleichartig mit B. sibiricus Ev.?

Pucheran giebt gute Beschreibungen von *Athene taeniata* H. J. (Salomoninseln), von *A. ocellata* H. J. (Chili) und von *A. humeralis* H. J. (Neuguinea): Voy. Dum. d'Urv. III. p. 50—54.

II. Passeres.

Fissirostres.

Caprimulgidae. Neue Arten: *Caprimulgus atrovarius* Sundev. Öfvers. K. V. Ac. Förhandl. 1851. p. 128. Umgegend der Capstadt. — *C. damarensis* Strickl. Contrib. 1852. p. 143. Damaragegend. (Anderson) — *Podargus Vincendonii* (H. J.) Pucher. l. c. p. 92. Borneo. Atl. Voy. Pol Sud, pl. 21. fig. 1. — *Caprim. arundinacenus* (H. J.) Pucher. p. 93. Borneo Atl. pl. 21. fig. 2.

Anderson sammelte dort ausserdem *C. pectoralis* Vieill. und *C. lenfiginosus* Smith.

Nach Alfred Brehm wandern die nicht zugleich europäischen Ziegenmelker-Arten Nordafrika's nicht: Cab. Journ. p. 451. — *C. longipennis* kommt nicht nördlich vom 11ten Grade N. Br. vor; *climacurus* geht nördlich bis zum 16ten Grad.

Nach Woodhouse ist *C. Nuttallii* sehr häufig am Colorado in Neumexico: Sitgr. Rep. p. 63.

Hirundinidae. Sehr schätzenswerthe Notizen über die geographische Verbreitung und den Zug der nordostafricanischen Schwalbenarten giebt A. Brehm: Cab. Journ. p. 453. Die dort einheimischen Arten wandern fast sämmtlich nicht, aber die europäischen ziehen weiter südlich als Brehm je gelangte. *Cecropis filicauda* traf B. nur in Dongola an. Die specifisch verschiedene Uferschwalbe jener Gegenden (Cotyle minor Cab.) wandert südlich den Nil hinauf u. s. w.

Hirundo rustica sammelte Anderson in der Damara-Gegend. Contrib. p. 144.

Cypselidae. Eine merkwürdige neue Art ist *Acanthylis saxatilis* Woodhouse von der einzigen Lokalität „Inscription-rock," in Sonora: Sitgr. Rep. p. 64.

Ueber die *Collocalia*-Arten Ceylon's, namentlich über *C. brevirostris* berichtet sehr instructiv Layard: Ann. and Mag. p. 168.

Todidae. Ueber die Aufenthaltszeit und das Verhalten von *Coracias garrula* in Aegypten berichtet A. Brehm: Cab. Journ. p. 454. — *C. abyssinica* und *C. Levaillantii* wandern nicht.

Alcediniae. Eine neue Art ist *Halcyon damarensis* Strickl. Contrib. to Ornith. 1852. p. 153; nahe verwandt mit H. striolatus Licht., aber weit grösser.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Von den „Eisvögeln N.-O.-Afrika's meldet A. Brehm, dass *Ceryle rudis* und *A. caeruleocephala* nicht wandern, wohl aber die Halcyon-Arten: Cab. Journ. p. 454.

Eine ausführliche Beschreibung von *Actenoides variegata* Hombr. Jacq. von Mindanao giebt Pucheran: Zool. Voy. Dum. d'Urv. 3. p. 101 Congenerisch mit *H. Lindsayi* Vig.

Abbild. *Galbula melanogenia* Scl. in Jard. Contrib. V. pl. 90.

Bucconidae. Neue Art: *Chelidoptera albipennis* Bp. Cab. Journ. p. 47. (eine schöne Abbildung dieser neuen Art gab kürzlich Sclater).

Meropidae. Alfred Brehm's Nachrichten über sieben von ihm beobachtete Meropsarten N.-O.-Afrika's liest man mit Interesse: Cab. Journ. p. 455. *M. apiaster* lebt und zieht in Aegypten gemeinschaftlich mit *Savignyi*. *M. viridissimus* und *erythropterus* sind Standvögel, *Bullockii* und *caeruleocephalus* streichen. Ueber die Lebensweise der beiden letzteren äussert sich Brehm ausführlicher. M. Cuvieri wandert.

Anderson sammelte in der Damaragegend den westlichen *M. hirundineus* Licht.

Momotidae. Neu scheint zu sein *M. semirufus* Sclater von St. Martha und *M. subrufescens* Scl. von Neugranada: Rev. et Mag. p. 489.

Tenuirostres.

Nectariniadae. Die von A. Brehm im östlichen Afrika beobachteten *Promerops*-Arten wandern nicht: *P. erythrorhynchus*, *Rhinopom. cyanomelas* und *minor* Rüpp. Cab. Journ. p. 456. — Auch die *Nectarinea*-Arsen sind Standvögel.

Neue Arten: *Irrisor Cabanisii* de Fil. Vom weissen Nil, 3—4° N. Br. Rev. et Mag. p. 289. — *I. Stricklandi* Bonap. ist erythrorhynchus? Strickl. Contrib. to Ornith. V. p. 154. Damara-Gegend (Anderson). — *Nectarinea Andersoni* Strickl. l. c. p. 153. Damara-Gegend. Der östlichen albiventris nahestehend.

Trochilidae. „Ueber die Abwesenheit der Furcula am Skelet eines Trochilus" von W. Münter: Zeitschr. ges. Naturwiss. herausgeg. v. naturw. Verein in Halle p. 18. t. 1. fig. 1. (Jahrg. 1853).

C. L. Martin „a general history of Humming Birds" with plates. Lond. 10 Sh. Sahen wir noch nicht.

Von Gould's monographischem Prachtwerke erschien part. 5. mit den Abbildungen von *Heliotrypha viola; Petosophora anais, iolata, cyanotis, thalassina, serrirostris, coruscans, Delphinae; Heliomaster longirostris, Constanti, pinicola, angelae, mesoleucus; Chlorostilbon prasinus; Phaetornis Bourcieri; Lesbia amaryllis; Ca-*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

lothorax micrurus; Eustephanus fernandensis, Stokesi; Gouldia Langsdorfii, *Popelairi*, *Conversi*; *Bourcieria torquata*, *fulgidigula*, *inca*; *Phaetornis Pretrei*, *augustae*, *anthophilus*; *Hypuroptila Buffoni* und *caeruleogaster*; und part. 6 von *Eupetomena hirundinacea*; *Clytolaema rubinea; Urosticte Benjamini; Dorifera Ludoviciae*, *Johannae*; *Heliothrix auritus*, *auriculatus* und *Barroti*; *Eriocnemis cupreiventris*, *mosquera* und *Luciani; Schistes Geoffroyi* und *albogularis*; *Aphantochroa cirrhochloris*; *Diphogena iris* G. *Selasphorus heloisa; Cephalepis Lalandei* und *Loddigesii*, *Helianthea typica* und *Boncpartei; Myiabeillia typica*; *Panoplites Jardini*, *Mathewsii* und *flavescens*; *Coeligena typica* und *purpurea; Eriocnemys lugens; Delattria henrica*; *Phaetornis striigularis*.

Nach Woodhouse ist *Tr. rufus* ungemein häufig um Santa Fé in Neumexico. Diese Art frequentirt dort vorzugsweise die Blüthen von Cleome integrifolia: Sitgr. Rep. p. 66. In Sitka umschwärmt sie die Brombeersträuche!!

Neue Arten: *Lophornis Verreauxii* Bourc. Rev. et Mag. p. 193. pl. 6. Dem chalybeus verwandt. Peru. — *Tr. melananthera* Jard. Contrib. c. fig. opt. — *Tr. amabilis* Gould Ann. p. 466. Neugranada. — *Phaet. griseogularis* Gould ib. Columbien. — *Metallura primolina* Bourc. Rev. p. 295. Rio Napo: Osculati.

Sehr interessante Notizen über die Nester und Eier von 16 brasilianischen Colibri-Arten theilt Burmeister mit: Cab. Journ. p. 171. Im Ganzen ähneln die Nester dieser Arten einander sehr, doch scheint es, als ob jede eine besondere Flechtenart zu dem Baue desselben verwende. So belegt *Tr. eurynomus* sein Nest nur mit Spiloma roseum, einer Flechte, deren Farbestoff unter der Einwirkung der Brutwärme des Vogel's die Eier intensiv und gleichmässig carminroth färbt. Die Lage oder Stellung der Colibrinester ist bei den verschiedenen Arten eine sehr verschiedene. Die Zahl der Eier ist beständig zwei.

Meliphagidae. Nest und Eier von *Phyllornis Jerdoni* bildet Blyth ab: Jard. Contribut. to Orn. V. p. 91. — Gould's *Melicophila picata* ist Certhia leucomelas Vieill. = Certhionyx variegatus Less. — *Leptornis sylvestris* (H. J.) Puch. l. c. p. 86. von Samoa ist Eutomiza olivacea Peale.

Neue Arten: *Zosterops albiventer* (Hombr. Jacq.) Pucher. l. c. p. 95. Warrior-Insel bei Neuguinea. Voy. Pol Sud Atl. pl. 19. fig. 3. — *Z. parvulus* (H. J.) Pucher. l. c. p. 96. Borneo. Atl. pl. 19. fig. 4. — *Dicaeum aeneum* (H. J.) Puch. l. c. p. 97. Salomoninseln. Atl. pl. 22. fig. 4. — *Myzomela* Lafargei (H. J.) Puch. l. c. p. 98. Salomoninseln. — *Ptilotis similis* (H. J.) Pucher. l. c. p. 89. Neuguinea. Atl. pl. 17. fig. 23.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Certhidae. Lafrenaye über *Anabates squamiger*: Rev. p. 490. Ist eins mit Lesson's Sittasomus perlatus und Typus der Gattung Anabasitta. — *Xenops rufus* Less. ist nach Pucheran gleich Anabates leucophthalmus Wied (?); Sitta castanea Less. sei = castaneoventris Francl.

Neue Art: *Limnornis unibrunneus* Lafr. Rev. et Mag. p. 59. Vom Vulkan Pichincha.

C. Sundevall über die ächte *Sitta europaea* L. Öfvers. K. V. Acad. Förh. 1851. p. 275.

Troglodytes Eydouxi Bp. ausführlich beschr. Puch. Voy. Pol Sud Zool. III. p. 94. Chili.

Dentirostres.

Lusciniadae. Neue Arten: *Erithacus Moussieri* Leon Olph Gaillard Ann. Soc. d'agric. etc. de Lyon, c. fig. ♂ ♀, und Naum. III. p. 68. Oran. Doch mehr eine Pratincola. — *Erithropygia Galtoni* Strickl. Contrib. V. p. 147. Damara. — *Drymoeca flavida* Strickl. ib. Damara. — *Sphenoeacus pycnopygius* Strickl. ib. 148. Damaragegend. — *Calamoherpe media* Malm: Öfvers. 1851. p. 159. Schweden; der turdoides nächst verwandt. — *Sutoria agilis* Nichols. Ann. and Mag. p. 215. Hindostan „an undescribed species of tailor-bird". — *Sylvia sibirica* v. Middend. l. c. p. 180. — *S. ochotensis* v. Midd. ib. 182.

Abbild. *Chamaea fasciata* Gam. in Cass. Illustr. pl. 7. — *Parus septentrionalis* Harris: ib. pl. 14.

Heckel: „Ueber die Verbreitung, das Nest und Ei von *Salic. fluviatilis.*" Verhandl. des zool. botan. Vereins in Wien II. p. 127. An der Donau zwischen Wien und Presburg.

Ueber *Parus borealis* schrieb Gerbe ausführlich. Rev. p. 197. Provence. — Ed. Fairmaire über *P. alpestris* Bailly: Rev. p. 246. Doch wohl gleichartig mit borealis.

Eine Synopsis der nordamerikanischen Meisen gab Cassin. Illustr. p. 17. Er kennt 6 Parus, 4 Lophophanes und zwei Psaltriparus: minimus und melanotis Sandb.

C. Sundevall: über *Hypolais polyglotta* V. von Tanger. Öfvers. p. 278. — v. Middendorf ausführlich über *Anthus cervinus*: l. c. p. 167. Wäre verschieden von rufogularis Brehm; ders. über *Motac. lugubris* P. ib. 166; ders über *Sylv. erythronota* Ev. ib. p. 175, über *S. Eversmanni* Bp. ib. 178 und über *S. coronata* Schleg. ib. 182; ders. über *S. proregulus* Pall. und *S. certhiola* P. l. c. 184.

Cabanis über *Oligocercus* (microurus Rüpp.) und *Syncopta* (Sylv. brevicaudata Rüpp.): Journ. p. 109.

Saxicola leucomelaena Burch. aus Damara beschrieb Strickl. Con-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

trib. V. 146. — Id. ib. über *S. hottentotta* Gm., über *Drymoeca flavicans* Vieill. und über *Parisoma subcaeruleum* l. c.

Ref. über *Copsychus pluto* Temm. Cab. Journ. p. 35.

Sialia arctica und *S. occidentalis* sind häufig in Neumexico; Sitgr. Rep. p. 68.

Cabanis „zur Naturgeschichte des Pallas'schen Laubhähnchens, *Phyllobasileus superciliosus* Gm. mit schönen Abbild. von ♂ und ♀. Journ. p. 81. Originalmittheil. von v. Middendorf und Gaetke auf Helgoland, wo das seltene Vögelchen alljährlich erlegt wird. Cabanis' Pärchen wurde bei Berlin geschossen.

Turdidae. Neue Arten: *Trichophorus minutus* nob. Cab. Journ. p. 156. Malacca. — *Icteria longicauda* Lawr. Ann. Lyc. Newy. 1853. p. 4. Californien. Ob wirklich verschieden von Velasquezii? In Neumexico scheint nur *viridis* vorzukommen: Sitgr. Rep. p. 73.

Eine Varietät von *Turdus iliacus* beschrieb B. Altum Naum. II. 3. p. 67. c. fig. — Auch Fuhlrott beschrieb eine var. derselben Art: Naum. 1853. p. 101.

Ueber *Turdus ruficollis* und *T. fuscatus* vergl. v. Middend. l. c. p. 170. Eine Beschreibung von *Crateropus bicolor* jun. aus Damara gab Strickl. in Jard. Contrib. V. p. 145, und von *Monticola brevipes* Waterh. ebendas. p. 147.

Refer. über *Pomatorhinus ruficeps* und *Rhodinocichla rosea*: Cab. Journ. p. 31. 33. — *Mimus montanus* Towns. Gemein in Neumexico: Sitgr. Rep. p. 73.

Timalia ruficapilla (Hombr. Jacq.) Pucher. l. c. p. 89. Atl. pl. 19. fig. 1. Borneo. — Id. ib. über *Mixornis bornensis* Bonap. p. 90. Atl. pl. 19. fig. 2. — *Ixos Gourdini* (H. J.) Puch. p. 79. Atl. pl. fig. 1. Borneo.

Muscicapidae. Neue Arten: *Todirostrum fumifrons*, nob. Cab. Journ. p. 35. Brasilien. — *Ornithion inerme*, nob. ib. p. 35. Südamerica. — *Tyrannula erythroptera* Lafr. Rev. p. 16. Brasilien? — *T. peruviana* Lafr. ib. Quito. — *T. pallescens* Lafr. ib. Bahia. — *T. ornata* Lafr. ib. Columbien. — *Todirostrum striaticolle* Lafr. ib. p. 18. Bahia. — *Ochthoeca chilensis*, nob. Naum. Vög. um Valdivia, p. 18. — *Taenioptera erytropygia* Sclat. Ann. and Mag. p. 213. Ecuador. — *Taenioptera striaticollis* Sclat. ibid. Ecuador. — *Psaris* (s. G. Erator) *Fraseri* Kaup. Ann. p. 60. — *Ps. maximus* Kaup ib. p. 61. — *Ps. parinus* Kaup ib. von Para. — *Setophaga ruficoronata* K. ib. — *S. leucomphomma* K. ib. Bogota. — *Tyrannula mexicana* K. ib. p. 65.

P. O. Desmurs „notice sur les *Lanius pitangua* et *sulphuratus* de Linné: Rev. et Mag. p. 1. Ganz gut aber nicht neu. Mit Unrecht bezieht D. den Tyrannus carnivorus Vieill. zu S. sulphuratus. Diese Art scheint uns vielmehr zu Scaphorh. pitangua zu gehören, wenigstens

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

der Beschreibung nach, denn Azara's Bientaveo zieht Vieillot unrichtig hinzu. Dagegen nennt V. den S. sulphuratus: Tyr. magnanimus: Encycl. p. 850. (Vergl. unseren Index zu Azara).

Dr. J. Kaup „Uebersicht des Genus *Knipolegus* Boie": Cab. Journ. p. 29. Kaup nimmt 5 Arten an: 1) comatus Licht., 2) cyanirostris Vieill. Az. 181, 3) unicolor K. = cyanirostris bei d'Orb., 4) aterrimus d'Orb., 5) Lafrenayi K. = galeata Spix?

Dr. J. Kaup über die Gattung *Psaris*: Ann. p. 60. a. *Chloropsaris* (Cuvieri, atricapillus und versicolor). b. *Pachyrhynchus*. c. *Psaris*. d. *Erator* (inquisitor und *Fraseri*). e. *Bathmidurus* Cab. (marginatus mit 2 Unterarten und parinus).

Id. über *Setophaga* ib. p. 63. Kurze Beschr. aller Arten. Kaup's *S. flammea* von Guatemala beschrieben wir längst als *intermedia*; — *Todirhamphus pectoralis* Kaup l. c. von Mexico ist unser Todirostrum granadense. — *Todirhamphus ruficeps* K. ib. von Mexico ist *Todirostrum multicolor* Strickl.

Für *Plathyrhynchus capensis* Smith creirt Kaup die Gattung *Phrynorhamphus*; Bonaparte nennt den Vogel *Smithornis*!

Platystira albicauda Strickl. aus Damara: Jard. Contrib. p. 144 ist gleichartig mit *Lanioturdus torquatus* Waterh. Alex. Exped. II. p. 264.

Ueber *Muscicapa luteola* Pall. vergl. v. Middend. l. c. p. 186.

Nest und Ei von *Leucocerca fusciventris* Francl. abgebild. Jard. Contrib. pl. 92.

Ueber *Milvulus forficatus* im westlichen Texas: Woodh. in Sitgr. Rep. p. 73.

„Ueber den Farbenwechsel von *Muscicapa collaris*, *atricapilla* und *parva* im Frühlinge" von L. Martin: Cab. Journ. p. 16.

Dr. Schilling: „Beschreibung und Naturg. von *Muscicapa minuta*" H. et S. Cab. Journ. p. 129. Scheint doch wirklich von parva verschieden. Beide sind in Pommern nicht selten.

Pucheran beschreibt in der „Zoologie du Voy. au Pol Sud III. p. 75: *Muscylva Lessoni* H. J. von den Viti-Inseln, *M. pectoralis* H. J. von Vanicoro und p. 76: *Rhipidura tristis* H. J. von Neuseeland. — *Myiagra oceanica* Puch. ib. p. 77. Atl. pl. 12 bis, fig. 1 von der Gruppe Hogoleu.

Ueber *Vireo atricapillus* Woodh. vergl. Sitgr. Rep. p. 75.

Ampelidae. Neue Arten: *Cephalopterus glabricollis* Gould: Proceed. Zool. Coc. 1850. Av. pl. 20. — *Casmarhynchus tricaruncula-tus* Verr. Rev. et Mag. p. 193 von Bocos del toro in Neugranada. Jüngerer Vogel.

Ueber *Ptilogonys Townsendi* Aud. vergl. Woodh. in Sitgr. Rep. p. 76 und Heerm. Notes Calif. Birds p. 263. Häufig im Westen der

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Zuni-Gebirge in Neumexico. — *Ptilogonys nitens* traf Dr. Heermann am Consumnes-River: Journ. Ac. Philad. n. s. II. p. 262.

Pucheran beschreibt im dritten Bande der „Zoologie du Voy. au Pol Sud" auf S. 55: *Eiopsaltria diademata* von Samoa. Atl. pl. 5. fig. 1. — *E. melanops.* Id. ib. p 56 von Vavao. Atl. pl. 5. fig. 2. — *Pachycephala oriolides* Puch. ib. p. 57, von den Salomon-Inseln. Atl. pl. 5. fig. 3.

Laniidae. Neue Arten: *Enneoctonus Andersoni* Strickl. Contrib. V. 145. Damaragegend. — *Lanius dealbatus* de Fil. Rev. p. 290. Weisser Nil, ist gleich *L. pallidirostris* Cass. Proc. Ac. Philad. 1851 und abgeb. Journ. Ac. Philad. n. s. II. pl. 23. fig. 1. — *L. Aucheri* Bp. Mon. des Lan. sp. 7. Aus Persien. — *L. cephalomelus* Bp. Manilla l. c. sp. 22. — *Enneoctonus niloticus* Bp. l. c. sp. 38. Weisser Nil. — *Eurocephalus Rüppellii* Bp. ib. sp. 40. Schoa. — *Sigmodus rufiventris* Bp. ib. Gaboon. — *Lan. quadricolor* Mus. Mog. Bp. Monogr. descr. Afrika. — *Tamnophilus tenuipunctatus* Lafr. Rev. p. 337. Anolaima. — *Artamus cucullatus* Nicholson: Ann. Mag. p. 294. Indien im dichtesten Jungle, mit umschrieben schwarzer Scheitelplatte. — *Pteruthius spinicaudus* Pucher. l. c. p. 58. Warrior-Insel bei Neuguinea; Atl. pl. 6. fig. 2. — *Rectes strepitans* Puch. ib. 60. Atl. pl. 6. fig. 1. Neuguinea und Raffles-Bay. — *Colluricincla turtoides* ib. 61. Raffles-Bay. Ob = parvula Gould.? *Graucalus Desgrazii* (H. et Jacq.) Puch. l. c. p. 64. Neuguinea. — *Gr. melanogenys* (H. et J.) Puch. l. c. p. 66. Timor. — *Ptiladela Boyeri* Puch. l. c. p. 68. pl. 9. fig. 3. Neuguinea. — *Edolisoma Marescoti* Puch. ib. p. 69. pl. 10. fig. 2. Neuguinea. — *Ceblepyris schisticeps* H. et J.) Puch. p. 70. Neuguinea. — *C. rufiventris* (H. J.) Puch. p. 71. pl. 11. fig. 1. Raffles-Bay.

„Monographie des Laniens" par Ch. L. Bonaparte: Rev. p. 292. (Auch Separatabdrücke). Es werden 42 Arten aufgezählt und kurz behandelt. *Lan. macrocercus* de Fil. Rev. p. 290. vom weissen Nil ist = excubitorius Desm. und princeps Cab. Wahrscheinlich auch = L. kiek Vierth. Bonaparte theilt die Laniaden in die Genera Lanius mit 24 Arten, Otomela (phoenicurus Pall.) mit 7 A., Phoneus 1 Art (bucephalus Schleg.), *Leucometopon* 1 Art, Enneoctonus 5 Arten, Eurocephalus 2 A., Corvinella 1 A. und Urolestes 1 Art.

Lafrenaye über die Gruppe des *Thamnophilus naevius*: Rev. p. 337. Fünf sehr nahe verwandte Arten.

Ueber die *Dicruri* Ceylons vergl. Layard: Ann. and Mag. p. 393. Es kommen auf dieser Insel vor: paradiseus L., longicaudatus Hay, caerulescens Vieill., edoliformis Blyth, macrocercus V. var. min. leucopygialis Blyth.

Die „Drymophile de Roug" Hombr. et Jacq. von der Hogoleu-Gruppe beschreibt Pucheran als Colluricincla: Zool. Voy. Pol Sud III. p. 62. — Id. ib. über *Artamus vitiensis* H. et Jacq. (mentalis Jard.).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ref. über *Sigmodus caniceps*: Cab. Journ. p. 32.

Die einzige von v. Middendorf in Sibirien angetroffene Würgerart war *L. phoenicurus* Pall. Zool. II. p. 188.

Lanius minor Gm. erlegte Anderson in der Damara-Gegend Südwestafrika's.

Lanius excubitorides Sw., von Bonaparte in seiner „Monographie des Laniens als identisch mit ludovicianus betrachtet, wird (mit mehr Recht, Ref.) von Baird, Heermann und Woodhouse als eigene dem westlichen Nordamerika angehörige Art betrachtet: Rep. Sitgr. p. 77. Etz.

Abbild. *Lanius pallens* Cass. Journ. Acad. Phil. n. s. II. pl. 23. fig. 2.

Conirostres.

Corvidae. Neue Arten: *Cyanocitta jolyaea* Bp. Cab. Journ. I. 47. — *C. turcosa* Bp. Collect. Delattre p. S. Ecuador. — *C. galeata* Cab. Mus. Hein. p. 222. St. Fé. (In der Bremer Sammlung aus Mexico). — *Corvus phaeocephalus* Cab. ib. 232. Abyssinien. Ob wirklich verschieden vom scapulatus Südafrika's? — *Lophocitta ardesiaca* Cab. ib. 219. Sumatra. — *Garrulus cervicalis* Bp. Coll. Del. p. 6. Algier. Levaill. Expl. sc. t. 6. — *Gazzola typica* Bp. ib. Neucaledonien. *Corv. madagascariensis* Bp. ib. — *C. timorensis* Bp. — *C. philippensis* Bp.

Ueber *Corvus torquatus* Cuv. vergl. Pucheran: Rev. p. 546. Wahrscheinlich gleich pectoralis Gould. jun. — *C. Levaillantii* Less. = culminatus Sykes; *C. coronoides* Less. müsse macropterus sein. — *C. ruficollis* Less. könne eine dem umbrinus nächst verwandte Art vom Cap sein. — *C. moneduloides* Less. stammt von Neucaledonien und ist Typus der Gattung Physocorax Bp. Pich. Rev. p. 547. und Bonap. Coll. Del. p. 6.

„De Sinety Note sur une poche buccale chez le Casse-noix" (Nucifr. car.): Rev. et Mag. p. 227. Merkwürdig genug. Ein erweiterungsfähiger Oesophagus kommt hinzu. Ein dünnwandiger Sack ist gerade unter der bifiden Zunge geöffnet; das Orificium desselben nimmt die ganze Basis der Backenhöhlung ein; er steht im Winkel der beiden Aeste der mandibula und nimmt das Dreieck dazwischen ein; scheint sehr dilatabel zu sein. Sinety fand bei einem Exemplare 7 Haselnüsse im Backensacke und 6 im Oesophagus; andere hatten beiden Höhlungen mit Samen von Pinus cembra gefüllt.

v. Middendorf hält *C. dauricus* nur für eine Varietät von Monedula: l. c. p. 159.

Neue Auskunft über *Cyanocorax californicus* Vig. gaben Heermann l. c. p. 269. und Woodhouse: Sitgr. Rep. p. 77. Sehr zahlreich auf Pinus edulis in Neumexico.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Abbild. *Cyanocorax luxuosus* Less. Cass. Illustr. pl. 1. M'Call beobachtete diese schöne Art am Rio grande im westlichen Texas. — *Garrulus Lidthi* Bp. Illustr. Proceed. Zool. Soc. 1850. Av. pl. 17.

Bonaparte über *Corvus leucognaphalus* als gute Art: Coll. Del. p. 6.

Sturnidae. Neue Arten: *Chalcophanes minor* Cab. ♂ ad. Mus. Hein. p. 197. — *Lampropsar dives* Cab. ib. p. 194. — *Molothrus armenti* Licht. ib. p. 192. Carthagena. — *M. robustus* Cab. ib. Mexico. — *Pezites* (Sturnella) *brevirostris* Cab. ib. p. 191. Brasilien. — *Cassicus* (Ostinops) *guatimozinus* Bp. Collect. Del. p. 10. Guaripata. — *Thilius major* Bp ib. p. 11. — *Lamprotornis fulvipennis* (H. Jacq.) Puch. l. c. p. 81. pl. 14. fig. 2. Salomon-Inseln. — *Sturnoides gigas* (H. J.) Puch. ib. p 83 von der Navigatorgruppe.

Ref. über *Saroglossa madagascariensis* in Cab. Journ. p. 42. (Gen. *Hartlaubius* Bonap. Collect. Del. p. 9. — Id. ib. über *Sericulus anais*. — Bp. ib. über *Pendulinus rufigaster* Vieill.

Ueber *Spreo bispecularis* Strickl. (Levaill. Afr. pl. 90) vergl. Jard. Contrib. V. p. 149. Damara. Verschieden von nitens.

Abbild. *Icterus cucullatus* Sw. Cass. Illustr. pl. 8. Westl. Texas und Neumexico. Ueber *Agelajus tricolor* und *gubernator* so wie über *Xanth. Bullockii* vergl. Dr. Heermann Not. Birds of Calif. Journ. Ac. Phil. n. s. II. p. 268.

Paradiseidae. Einen Beitrag zur Lebensweise von *Paradisea apoda* liefert Lafrenaye: Rev. et Mag. p. 340. Es soll dieser Vogel, nach der Aussage eines Augenzeugen, welcher ihn in Batavia in der Gefangenschaft beobachtete, nach Pfauenart mit den langen Seitenfederbüscheln ein Rad schlagen: er umgab sich ganz damit und bildete eine Art Aureole, in deren Mitte der grüne Kopf wie eine kleine Sonne blitzte. (Georg Bennet, welcher diesen Vogel mehrfach in der Gefangenschaft lebend beobachtete, sah dieses nie. Refer.).

Fringillidae. Neue Arten: *Tanagrella elegantissima* Verr. Rev. p. 195. Peru. Der icterophrys nahe stehend. — *Rhamphocelus venezuelensis* Lafr. ib. p. 243. — *Rh. aterrimus* Lafr. ib. — *Rh. magnirostris* Lafr. p. 243. Trinidad.

Emberiza striaticeps Lafr. Rev. p. 61. Panama. — *Pytelia citerior* Strickl. Contrib. V. 150. Abyssinien, Kordofan, Senegambien. Die echte *melba* ist südafrikanisch. — *Montifringilla haematopyga* Gould Ann. p. 466. Thibet. — *Sporophila moesta* Hartl. Cab. Journ. p. 36. Südamerika? — *Emberiza polaris* v. Middend. l. c. p. 143. Taimyrland. — *Critagra flavospecularis* nob. Chile. Naum. — *Struthus caniceps* Woodh. Proc. Ac. Philad. VI. 202 und Sitgr. Rep. p. 83. Westl. Texas. — *Passerculus Cassinii* Woodh. ib. p. 60. und Sitgr. Rep. p. 85. Westl. Texas. — *Passer ploceisoma* Bonap. Coll. Del. p. 14. — *P. Pallasii* Bp. ib.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Nördl. Asien. — *P. confucius* Bp. China. — *Gymnoris petria* Bp. ib. Nördl. Asien — *Chondestes ruficauda* Bp. ib. Nicaragua. — *Passerculus alaudinus* Bp. ib. Californien. — *P. anthinus* Bp. ib. Insel Kadiac. — *Spizella maxima* Bp. ib. Mexico. — *P. geospizopsis* Bp ib. Columbien. — *Chlorospiza spodocephala* Bp. ib. Nicaragua. — *Saltator plumbeus* Bp. ib. Columbien.

Alauda erythrochlamys Strickl. Jard. Contrib. V. p. 151. Damaragegend — *Alauda spleniata* Strickl. ib. Damara. — *A. naevia* Strickl. ib. Damara.

Lafrenaye über die Gattung *Rhamphocelus*: Rev. p. 241. fleissige gute Arbeit. Die Gattung wird in zwei Gruppen vertheilt, deren erste, *Rh. macrognathi* 11 Arten zählt, während die zweite, *Rh. microgn athi*; nur fünf in sich begreift.

Eine sehr ausführliche Arbeit über die Kreuzschnäbel gab Brehm: Naum. p. 178. Keines Auszugs fähig. Mit 1 Tafel Abbild.

Die interessantesten Beiträge zur Naturgeschichte der sibirischen Ammern gab v. Middendorf: *Emberiza aureola* l. c. p. 138, *E. rustica* p. 139, *E. pithyornus*, p. 140, *E. cioides* p. 140, *E. rutila* 141, *E. spodocephala* p. 143, *E. schoeniclus* var. min. ib. p. 144. — Ebenders. über *Fr. linaria* und deren Abarten in Sibirien: l. c. 151.

Ueber das öftere Vorkommen von *Ember. pusilla* auf Helgoland vergl. Cab. Journ. I. p. 67.

Nach Dr. J. B. Jaubert's genauester Untersuchung wäre *Chlorospiza incerta* nur eine „varieté obtenue en captivité" v. *Pyrrhula erythrina*!! Ausführliche Beweisführung: Rev. et Mag. p. 109.

Ebenderselbe schreibt des breiteren über einen in der Freiheit erzeugten Bastard von *Fringilla coelebs* und *Fr. montifringilla*: Rev. p. 117. Die Hybridation in der Freiheit findet nur zwischen höchst verwandten Arten statt. Eine der beiden Arten muss an der Lokalität der Begattung sehr selten sein. In der Freiheit erzeugte Bastarde sind immer unfruchtbar.

Dr. Heermann's „Noten über die Vögel Californiens" behandeln etwas näher: *Emberiza Bellii* Cass., *E. rostrata* Cass., *Struthus oregonus* (Towns.), *Spiza amoena* (Say), *Ammodromus ruficeps* Cass., *Peucaea Lincolnii*, *Carduelis Lawrencii* Cass., *Zonotrichia Townsendii* Aud., *atricapilla* Gm, *Pipilo arcticus* und *fuscus* Sw., *Carpodacus familiaris* M'Call; *Coccoborus melanocephalus* Sw. u. s. w.

Arremon mystacalis Scl. ist eins mit *albifrenatus* Lafr. Rev. p. 62.

Abbild. *Miraffra cordofanica* Strickl. Illustr. Proceed. Z. S. Av. pl. 23. — *Alauda erythropygia* Strickl. ib. pl. 24. — *Carpodacus familiaris* Cass. Illustr. pl. 13. (Rep. Sitgr. p. 68). — *Embernagra blandingiana* Gamb. Cass. Illustr. pl. 12.

Musophagidae. *Musophaga Rossae* Gould ist beschrieben: Ann. and Mag. p. 154. Der Vogel ist augenblicklich lebend in England.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bucerotidae. Eine weitere schriftliche Mittheilung Sundevall's an Strickland über *Buceros cultratus* theilt dieser letztere mit: Contrib. V. p. 161.

III. Scansores.

Rhamphastidae. Gould's zweite Ausgabe seiner Monographie der Rhamphastiden nimmt ihren Fortgang. Sturm's Werk scheint unvollendet bleiben zu wollen.

Psittacidae. Von Brehm's „Monographie der Papageien" erschien ein 7tes Heft. Alles Copien nach Spix und unbrauchbare Spixi'sche Namen. Den Inhalt sämmtlicher Hefte giebt die Naumania p. 236.

Palaeornis Gironnieri Verr. Rev. p. 195. Philippinen, ist wohl gleich *P. Calthropae* Layard.

Neue Arten: *Sittace primoli* Bp. Collect. Del. p. 2. Bolivien. — *Psittacula pyrilia* Bp. ibid. vom Rio Acha in Neugranada. — *Lorius cardinalis* H. Jacq. Puch. l. c. p. 103. Atl. pl. 24. bis, fig. 2. Salomon-Inseln. — *Cacatua Ducorpsii* (H. J.) Puch. l. c. 108. pl. 26. fig. 1. Salomoninseln.

Ausserdem enthält der dritte Band der „Zoologie du Voyage au Pol Sud" noch Beschreibungen von *Pionus heteroclitus* H. J. Puch. p. 103, von *Pionus cyaniceps* Pucher. l. c. p. 105. Beide von den Salomoninseln; ferner von *Picnus fuscicapillus* Wagl. von Neuguinea, von *Cyclopsitta diophthalma* H. J., Neuguinea, und von *Cacatua citrinocristata* Fras. von Timor.

Eupsittula Petzii (Leibl.) wurde von Delattre in Nicaragua gefunden: Bonap. Collect. Del. p. 2.

Das Vorkommen von *Psittacus Meyeri* Rüpp. in der Damaragegend ist in geographisch-zoologischer Hinsicht sehr merkwürdig: Jard. Contrib. V. p. 156. Andere Psittaciden dieses Theiles Südwestafrika's sind *P. Rüppelli* Gray und *Agapornis roseicollis* V.

Picidae. Neue Arten: *Campethera Capricorni* Strickl. Jard. Contr. p. 155. Damara. — *C. Abingoni* Sm. ♀ Beschr. ib. 156.

Abbild. *Melanerpes formicivorus* Sw. Cass. Illustr. pl. 2, mit höchst anziehenden und überraschenden Nachrichten über die Lebensweise dieses Vogels, welcher in die Rinde der Tannen und Eichen äusserst geschickt und dicht neben einander Eicheln einkeilt, als Nahrungsvorrath für den Winter. Vergl. darüber auch Dr. Heermann Notes etc. p. 270. — *Melanerpes albolarvatus* Cass sehr schön abgeb. im Journ. Ac. Phil. II. pl. 22. p. 257. ♂ und ♀. Californien.

Heermann's „Notes on the birds of California" geben Nach-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

richt von verschiedenen seltenen Spechtarten, so von *Picus Harrisii* Aud., *Picus Gairdneri* Aud., *P. Nuttallii* Gamb., *P. ruber* Gm., *Melanerpes torquatus* (Wils.), *Pic. thyreoideus* Cass. und von *Colaptes Ayresii* Audub. Letztere Art sehr selten am Consumnesflusse. Auch *P. Harrisii* ist eine sehr seltene Art, scheint indessen in Oregon häufiger vorzukommen (Peale).

Sitgreave's „Report": Wagler's *Picus scalaris* sei sehr häufig in Texas östlich vom Pecos-River. — *Centurus flaviventris* Sw. traf Woodhouse in Menge um St. Antonio im westl. Texas an, vorzugsweise auf Stümpfen der Algarobia.

Bucconidae. Neue Arten: *Pogonias Rolleti* de Fil. Dem dubius nahe stehend, vom obern weissen Nil (3—4° N. Br.): Rev. p. 291. — *Laimodon leucocephalus* Defil. ib. Ebendaher.

Cuculidae. Neu: *Cuculus gabonensis* Lafr. Rev. p. 60. Steht dem capensis nahe.

Interessantes Detail zur Lebensweise der beiden *Geococcyx*-Arten verdankt man den wissenschaftlichen Reiseexpeditionen der Amerikaner im Westen. Nach M'Cown liebt es der „Paisano" der Westtexaner die Schneckenhäuser durch wiederholtes Aufschlagen auf irgend einen harten Körper zu zerbrechen und alsdann das Mollusk in demselben zu verzehren. Am Rio grande fand M'Cown ganze Haufen solcher zerbrochener Schneckenhäuser. Man erinnert sich hierbei vielleicht der Nachrichten Ackerman's über den Famac-acora auf Madagascar (Coua Delalandi), der eine ganz ähnliche Gewohnheit mit den Achatinen verfolgt. — Man vergl. auch noch über *G. viaticus* Römer's „Texas" p. 149. Er traf den Vogel häufig in den Mezquitegebüschen um St. Antonio de Bexar. Ferner Heermann's „Notes" auf S. 270 und Sitgreave's „Report" auf S. 92. Im nördlichen Californien wird der Vogel sehr selten.

Dr. A. Dahne „zur Naturgeschichte des Kukuks" Naumania p. 203.

Baldamus „Neue Beiträge zur Fortpflanzungsgeschichte des Kukuks" Naum. p. 307. Ausführliche wichtige Arbeit. Der Verfasser glaubt bemerkt zu haben, dass das Ei des Kukuks in Farbe und Zeichnung sich den Eiern desjenigen Vogels annähert, in dessen Nest dasselbe gelegt wurde; ein gewiss sehr merkwürdiges Verhältniss, für welches sich indessen psychologische Gründe beibringen lassen.

„Zur Fortpflanzungsgeschichte von *Cuculus glandarius*" von Alfred Brehm: Cab. Journ p. 144. Das bis dahin unbekannte Ei dieser Art wurde von Brehm in drei Exemplaren in Krähennestern Oberägypten's gefunden.

„Hauptsache und Nebensächliches an der Fortpflanzungsweise der kukuksartigen Vögel" von Dr. C. Gloger: Cab. Journ p. 352. In

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

dieser ausführlichen und scharfsinnigen Arbeit werden alle gegen A. Brehm's eben erwähnte Entdeckung laut gewordenen Zweifel und Einwürfe siegreich beseitigt.

IV. Columbae.

Columba gelastes Temm. (ferrago Ev.) war die häufigste Taubenart im südöstlichen Sibirien: v. Middend. l. c.

Ueber *Ectopistes marginella* Woodh. vergl. Sitgr. Rep. p. 93. — *Col. leucoptera* L. (Trudeaui Aud.) vergl. Heerm. „Notes" p. 271. Die Art ist gemein um Guaymas und Matamoras.

Einen ungemein ergiebigen Beitrag zur Naturgeschichte der oceanischen Taubenarten lieferte Pucheran im dritten Bande der „Zoologie du Voyage au Pol Sud." Es wurden daselbst ausführlich beschrieben: *Ptilinopus Feliciae* (H. et Jacq.) p. 111. Atl. pl. 12. fig. 1. von den Fidgee-Inseln; *Ptil. luteovirens* (H. J.) p. 112. pl. 12. fig. 2. ebendaher, Balaou; *Ptil. Mariae* (H. J.) p. 115. pl. 29. fig. 2. von den Navigator-Inseln (= P. Perousii Peale); *Ptil. Clementinae* (H. J.) p. 117. pl. 29. fig. 3. von den Fidgee-Inseln; *Pampusanna criniger* Puch. ib. p. 118. pl 27. fig. 2. von der Solo-Gruppe; der cruenta congenerisch nahe; *Chalcophaps Stephani* Puch. ib. p. 119. pl. 28. fig. 2. von Neuguinea und den Salomon-Inseln; *Trugon terrestris* Homb. Jacq. ib. p. 123. p. 28. fig. 1. von Neuguinea, eine sehr merkwürdige neue Form.

V. Gallinae.

Neue Arten: *Francolinus yemensis* Nicholson: Ann. and Mag. p. 422. Arabien. — *Ortyx texanus* Lawrence: Ann. Lyc. of Newy. VI. April 1853. Steht virginianus zunächst. — *Megapodius Cumingii* Dillwyn: Ann. p. 469; Philippinen, Insel Labuan. Ausführlich über die Lebensweise: legt ungeheuer grosse Eier. — *Tetrao urogalloides* v. Middend. l. c. p. 195. Sicher eine gute Art; Stanovoi-Gebirge der Mandschurei. — *Tetrao canadensis* var. *Franclinii* Dougl. ebendaher: ib. p. 202. Nur sehr geringe Unterschiede vom nordamerikanischen.

Anderson sammelte in der Damaragegend Südwestafrika's *Francolinus gariepensis, Fr. Swainsonii* Sm., *Pterocles variegatus* Burch. *Turnix lepurana* Sm. und *Pter. bicinctus* Temm. Ueber die Unterschiede dieser seltenen Art von *Pter. quadricinctus* ausführlicher: Jard. Contrib. V. p. 157. Auch eine dunklere Varietät unserer Wachtel wurde dort beobachtet.

Dr. A. Hellmann: „Ueber das Zungenorgan des Auerhahn's." Naum. p. 139.

Ueber *Lagopus albus* Gm. und *alpinus* Nils. schreibt sehr beachtenswerth v. Middendorf l. c. p. 191.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Treffliche Abbildungen nebst ausführlichen Mittheilungen über die Lebensweise und geographische Verbreitung von *Cyrtonyx Massena*, *Callipepla Gambelli* und *C. squamata* giebt Cassin in seinen „Illustrations of the Birds of Californica etc.“ Wir lernen hier unter Anderem, dass Don Pablo de la Llawe in dem wissenschaftlichen Journale „Registro trimestre ò colleccion de Memorias de hist. literat. etc. vol. I. p. 145 (Mexico 1832) drei neue hühnerartige Vögel beschrieb: *Tetrao marmorata* (Ortyx macroura Jard.), *T. cristata* (ist Callip. squamata) und *T. guttata* (ist C. Massena). Letztere Art bewohnt die ödesten Felsenparthien zwischen dem Rio grande und dem Pecos.

Dr. Heermann spricht in seinen „Notes on the Birds of California“ über *Ortyx californica* und *O. picta* Dougl. (S. 271), Woodhouse in Sitgreave's „Report“ über *Cyrtonyx Massena*, *Callip. squamata*, *C. elegans* Less. und *C. Gambelli* p. 94, 95., *Tetrao obscurus* ist in den Gebirgen von St. Fé in Neumexico nicht selten.

Die Puter vom Rio Gila sollen sich, wie Woodhouse berichtet wurde, von denen der östlicheren Gegenden wesentlich unterscheiden, namentlich durch viel mehr Weiss im Gefieder. Die in der Nähe der Kupferminen Neumexico's gefundenen sind von ungewöhnlicher Grösse.

C. L. Martin „The poultry yard“ new edit. Lond. 12. — G. Wingfield and G. W. Johnsohn „The poultry book, comprising the characters, management, breeding and medical treatment of poultry with illustr. Part. 1. Lond. 4.

J. Rogers a complete dictionary for the proper treatment of domestic poultry etc. Lond. 12.

Routledge Illustrated book of poultry. 8.

Ferguson's illustrated book of poultry ed. by J. Barnett. Lond. 8.

VI. Struthiones.

Otidinae. Yarrell über den Kehlsack der männlichen *Otis tarda*: Transact. Linn. Soc. Edwards beschreibt ihn genau.

Otis ruficrista Sm. wurde von Anderson in der Damaragegend angetroffen, l. c.

VII. Grallae.

Charadridae. Neu scheinen zu sein: *Charadrius damarensis* Sclat. Contrib. V. p. 158. — *Ch. pallidus* Scl. ib p. 158. Damara.

Man findet ebendaselbst eine gute Beschreibung von *Ch. nivifrons* Less. p. 159.

Ueber *Ch. mongolicus* vergl. v. Middend. l. c. p. 212.

Ein *Cursorius isabellinus* in Mecklenburg erlegt: Cab. Journ. I. p. 67.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Pluvianellus sociabilis (Hombr. et Jacq.) Pucher. Zool. Voy. P. S. III. p. 125. Atl. pl. 30. fig. 1. Merkwürdige neue Form. Lebt in zahlreichen Schaaren an den Ufern der Magelhaenstrasse.

Ardeidae. Neu ist: *Eurypyga major* nob. Columbien. Cab. Journ. I. p. 37.

Sehr interessante Beobachtungen über *Ibis religiosa* Cüv. veröffentlicht A. Brehm in Caban. Journ. I. p. 141. Er hatte den Vogel in der Freiheit so wie in der Gefangenschaft häufig zu beobachten Gelegenheit gehabt.

Der erste Band der „Abhandlungen der naturf. Gesellschaft zu Halle" enthält mehrere treffliche Abhandlungen über *Dicholophus cristatus* und zwar 1) „Beiträge zur Naturgeschichte des Seriama von H. Burmeister": Lebensweise, Osteologie, Splanchnologie mit schönen Abbildungen auf Taf. 1 und 2; 2) Vergleich des Skeletes von D. cristatus mit dem Skelettypus der Raubvögel, Trappen, Hühner und Wasserhühner p. 53. keine entschiedene Aehnlichkeit mit irgend einer Familie der Vögel; 3) „Eingeweidewürmer des D. cristatus" von Dr. Creplin p. 59.

Ueber *Sphenorhynchus Abdimii* macht Vierthaler in der Naumannia anziehende Mittheilungen bekannt. Anderson brachte diesen Storch aus dem Damaralande: Contrib. V. 159.

Ardea purpurea in Schonen geschossen: C. Sundevall Öfvers. p. 123. Vergleichende Messung schwedischer und ungarischer Exemplare.

Ganz gute Abbildungen des *Balaeniceps rex* findet man bei Le Maout und in Chenu und Desmurs' Encyclopedie.

Wenn es noch weiterer Bestätigung bedürfte, dass *Grus americana* und *Gr. canadensis* zwei verschiedene Arten sind, so könnte man dieselbe auch in Sitgreave's „Report" finden, wo Dr. Woodhouse sich sehr entschieden dafür ausspricht. Letztere Art war am Colorado gemein.

Ibis guarauna L. (T. chalcopterus Temm.) wurde von Dr. Woodhouse am Rio Zoquete in Westtexas erlegt.

Scolopacidae. Neue Arten; *Numenius occidentalis* Woodh. Proc. Ac. Philad. VI. p. 194 und Sitgr. Rep. p. 98. Rio Grande in Neumexico. — *Scolopax spectabilis* nob. Naumannia 1853. Valdivia in Südchile. — *Tringa subminuta* v. Middend. l. c. p. 222. Westabhang des Stanovoigebirges.

v. Middendorf über *Totanus pulverulentus* Müll. (glareola Pall.) l. c. p. 214. — Ebend. über *Terekia cinerea* und deren Vorkommen in grossen Schaaren an der Südküste des ochotskischen Meeres: ib. p. 217. — Auch *Tringa crassirostris* Temm. und Schleg. wurde dort angetroffen.

Tringoides bartramia wurde in ungeheuren Schaaren auf den ab-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

gebrannten Prairien am Arkansas beobachtet; diese Vögel nährten sich dort von den halbverbrannten Grasspringern und waren sehr fett: Rep. Capt. Sitgr. p. 100.

Rallidae. Graf C. Wodzicki „Einige Worte gewissenhafter Beobachtung über die Fortpflanzung des *Rallus aquaticus*: Naum. p. 267.

Eine prachtvolle Abbildung des Kopfes von *Notornis Mantelli* geben die Illustr. Proceed. Zool. Soc. of London Av. pl. 21.

VIII. Anseres.

Anatidae. Unter dem Namen *Anas intermedia* beschreibt Jaubert einen Bastard von *A. ferina* und *A. nyroca*: Rev. p. 119. Scheint *Fuligula Homeyeri* zu sein.

J. F. Naumann „Ueber den Schnabelunterschied von *Anser arvensis* und *Anser segetum*" Naumania 1853. p. 1. mit erläut. Abbild. auf Tafel 1.

„Zur Verfärbung des Gefieders, namentlich bei Anas nigra" von L. Martin: Cab. Journ. p. 208; bestätigend für Schlegel's Ansichten.

Dr. Kjärbölling: „Ueber *Clangula mergoides*" (einen Bastard, Ref.): Naum. p. 327.

Der schwarze Schwan, dessen Labouysse als im Innern der Provinz Constantine vorkommend gedenkt, ist ohne Zweifel Anser gambensis.

C. Sundevall: „über ein Exemplar von *Fuligula mariloides*" unfern der Küste Kamtschatka's geschossen: Öfvers. 1851. p. 279.

Mergus australis Hombr. et Jacq. von den Auklandsinseln, wird von Pucheran beschrieben: Zool. Voy. Pol Sud vol. III. p. 152.

v. Middendorf's Arbeit über die von ihm beobachteten Vögel Sibiriens enthält sehr wichtige Beiträge zu unserer Kenntniss der seltneren Anatiden dieser Gegenden: *Anser grandis* Pall. *Ein Exemplar dieses „fast verschollenen" Vogels wurde auf der Boganida erlegt; — *Anser ruficollis* P. ib. p. 229; brütete an der Boganida; — *Anas glocitans* und *A. falcata* ib. p. 230. Beide Arten nisten häufig im Stanovoi-Gebirge; — *Anas Stelleri* brütet am Taimyrfluss.

Pterocyanea caeruleata Licht., eine an den Ufern der Magelhaensstrasse nicht seltene Ente, kömmt zugleich sehr häufig vor im westlichen Texas, in Neumexico und Californien: Sitgr. Rep. p. 103.

Nyroca brunnea Eyton Monogr. pl. 23 sammelte Anderson in der Damaragegend.

Abbild. *Anser nigricans* Lawr. in Cass. Illustr. pl. 10. — *Pter. caeruleata* Licht. ib. pl. 15.

Colymbidae. Ref. über *Podilymbus antarcticus* Less. Ref. Vög. um Valdivia, Naumannia. — *Podiceps minor*, Damaragegend. Anderson l. c.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Alcidae. Ch. L. Bonaparte „On the largest Known species of Phaleridine Bird: *Sagmatorhina Lathami* Ann. and Mag. p. 278 und Illustr. Proceed. Zool. Soc. c. fig. opt. (noch nicht im Buchhandel). Ist Latham's „Labrador Auk. Long. tot. 16." „Supra nigricans, subtus albo-fuliginosa, rostro et pedibus rubris cera palmisque nigris" Nordwestküste Amerika's. Ein Exemplar im brittischen Museo.

Uria carbo nistet häufig in den Felsenspalten der in der Nähe der Südküste des ochotskischen Meeres gelegenen Inseln: v. Middend. l. c. p. 239.

Dasyrhamphus adelia (Hombr. Jacq.) Pucher. p. 155. Atl. pl. 33. fig. 1. (= Aptenodytes longicauda Peale) Antarktisches Eis. — *Pygoscelis antipodes* (H. J.) Pucher. ib. p. 156. pl. 33. fig. 2. (A. flavilarvata Peale) Auklandsinseln.

Procellaridae. Neu: *Thalassidroma tethys* Bonap. Galopagos-Inseln. Cab. Journ. I. p. 47. Kleiner wie pelagica.

Yarrell: „Ueber ein Exemplar von *Puffinus obscurus* in Irland geschossen. Nach ihm wäre *P. assimilis* Gould's dieselbe Art: The Zoologist.

„Remarques sur quelques points de l'Anatomie et de la Physiologie des Procellaridés et essai d'une nouvelle classification de ces oiseaux, par Mss. Hombron et Jacquinot" mitgetheilt von Pucheran im dritten Bande der Zoologie du voy. au Pol Sud. Atl. pl. 32. Wir können uns nicht versagen, den Inhalt dieses höchst interessanten ausführlichen Memoires in etwas näher zu bezeichnen.

Bezüglich der Lebensweise der Sturmvögel werden einige sehr allgemein geglaubte Angaben früherer Reisender als irrthümlich nachgewiesen, so z. B. die Lesson's so wie Quoy und Gaimard's, dass die Sturmvögel den Schiffen folgten, um im aufgewühlten Kielwasser Mollusken und kleine Crustaceen zu fischen. Es geschehe dies vielmehr ausschliesslich, um des Abfalls vom Schiffe habhaft zu werden. Jacquinot theilt die Procellariden in drei Hauptabtheilungen. Die erste derselben umfasst die Gattungen Diomedea, Puffinus und Thalassidroma Kinnladenränder mit einer Rinne, welche gleichsam jeden derselben doppelt erscheinen lässt, indem sie ihn in zwei schneidendscharfe Lamellen theilt; Zunge klein lanzettförmig, vorne und seitlich gezahnt: 2) *Prion* (mit den Untergattungen Prion, Daption, Fulmarus, Ossifraga und *Priocella*): Ränder der oberen Kinnlade mit zahlreichen Querlamellen besetzt; Zunge gross, dick, nur an der Spitze frei; 3) *Procellaria* mit zwei Gruppen: Kinnladenränder einfach, schneidend; Zunge mittelgross. — Sehr eigenthümlich sind die Ansichten Jacquinot's über die Gattung *Halodroma* Ill. (*Procellaria urinatrix* Gm.). Die-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ser Vogel könne trotz seiner Schnabelbildung den Sturmvögeln nicht beigezählt werden. Sein eminentes Tauchvermögen und die sehr kurzen zum Fliegeu kaum geeigneten Flügel schlössen jede Annährung an die Familie der „Longipennes" Cüvier's aus. Jacquinot möchte ihn im Systeme neben Mergulus alle gesetzt wissen, welchen er in der südlichen Hemisphäre zu repräsentiren scheine. *Pr. urinatrix* Gm., *Pr. Berardi* Q. G. und *Puffinuria Garnoti* Less. seien übrigens eine und dieselbe Art. (? Ref.). — Der schwächere Theil dieser Arbeit ist der die geographische Verbreitung umfassende. Wenn, wie höchst wahrscheinlich ist, *Proc. antarctica* und *nivea* auch im Winter das Eis der höchsten antarctischen Regionen nicht verlassen, so würde ihr Leben die grössere Hälfte des Jahres inndurch ein ganz nächtliches sein u. s. w.

Laridae. Neu könnten sein: *Sternula balaenarum* Strickl. Contrib. V. p. 160. Damaragegend. — *Sterna Pikei* Lawr. Ann. Lyc. Newy. April 1853. Californien.

Bonaparte gab in Wiesbaden eine Liste der ihm bekannten 58 Mövenarten, welche er in folgende natürliche Gruppen vertheilen möchte: *Gabianus* 1 Art, *Larus* 15, *Gelastes* 4, *Rodostethia* 1, *Pagophila* Kaup 2, *Leucophaeus* 2, *Blasipus* 2, *Adelarus* 3, *Xema* 20, *Rissa* 3 Arten.

„Monographische Uebersicht der Gattung Larus L." von Notar Dr. Bruch: Cab. Journ. p. 96 mit sehr zahlreichen Kopfzeichnungen der meisten Arten auf Tafel 2 und 3. In dieser vortrefflichen Arbeit, einer Frucht vieljähriger Beschäftigung mit einem Lieblingsgegenstande, gab Bruch die Diagnosen von 62 Mövenarten, die er fast sämmtlich selbst zu studieren Gelegenheit hatte. Die Gattung Larus zerfällt nach ihm in zwölf Untergattungen: 1) *Gabianus* Bp. 1 (pacificus Lath.), 2) *Dominicanus* 8 (marinus), 3) *Glaucus* 15 (leucopterus), 4) *Gavia* 5 (gelastes Licht.), 5) *Rissa* 3, 6) *Xema* 2 (Sabini und furcatus Less.), 7) *Croicocephalus* Eyton (ichthyaetos Pall.), 8) *Pagophila* K. 2 (eburneus), 9) *Rhodostethia* Macg. 1, 10 *Adelarus* Bp. (leucophthalmus Licht.), 11) *Blasipus* B. 1 (Bridgesii Fr.), 12) *Leucophaeus* Bp. 1 (haematorhynchus King). — Neu sind unter den von Bruch angenommenen Arten: *L. vetula*, Mus Par. Lap; *Glaucus glaucopterus* Kittl. Kamtschatka; *Gl. glaucescens* Licht. Nordwestamerica; *Gl. Michahellesii* Br. Dalmation und nördl. Afrika; *Gl. borealis* Brandt. Nördl. Asien. — *Gavia Hartlaubii* Br. Cap und indische Küsten; *G. Andersonii* Br. Neuseeland; *G. pomare* Br. Gesellschaftsinseln; *Rissa brevirostris* Brandt, Nordwestküste Amerika's; *Chroicoc. personatus* Natt. Tropisch. Amerika; *C. Schimperi* Bonap. Neuseeland; *C. Kittlitzii* Br. Chile; *C. subulirostris* Bp. Nordamerica.

Ueber eine var. maj. des *Larus canus* vom Westabhange des

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Stanovoigebirges, vergl. v. Middendorf l. c. p. 243. — Ebendas. über *Xema Sabini* p. 244. Diese merkwürdige Art wurde nördlich vom 74° auf den kleinen Alluvialinseln des Taimyrflusses und an den Lachen der Tundra brütend angetroffen, zusammen mit Sterna macroura. — Ueber *Sterna longipennis* Nordm. ib. p. 246. Im Stanovoigebirge und längs der Südküste des ochotskischen Meeres die einzige Art.

Abbild. *Larus Heermanni* Cass. Illustr. pl. 5. p. 28.

Larus phaeocephalus Sw. fand Anderson in der Damaragegend: Contrib. V. 160.

„Henry Burquet La petite mouette du jardin des plantes de Paris" Bordeaux 8. 48 S. Kennen wir nicht.

Pelecanidae. Die Naturforscher der Stansburg'schen Expeditio nach Utah stiessen auf Gunnison's Island im grossen Salzsee auf einen stark besetzten Brutplatz von *Pelecanus trachyrhynchus.* Hier stand Nest an Nest, untermischt mit denen einer Mövenart. Die Eier sind rein weiss und etwas grösser wie Gänseeier. Viel Hübsches über die Lebensweis dieses Pelican: Howard Stansbury Explorat. and survey of the Valley etc. p. 179 mit einer diese Scene anschaulich erläuternden Kupfertafel.

Phalacrocorax glaucus (Hombr. Jacq.) Pucher. p. 227. pl. 31. fig. 1. scheint der jüngere Vogel von *P. chalconotos* Gray's zu sein.

MARINE BIOLOGICAL

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Archiv für Naturgeschichte

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: 20-2

Autor(en)/Author(s): Hartlaub Gustav [Carl Johann]

Artikel/Article: Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte der Vögel während des Jahres 1853. 31-71